

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

297 (28.6.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Dr. F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Inhalt und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hans Scherel und mit dem Angehörigen: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 297.

Karlsruhe, Freitag den 28. Juni 1912.

Telephon-Nr. 86.

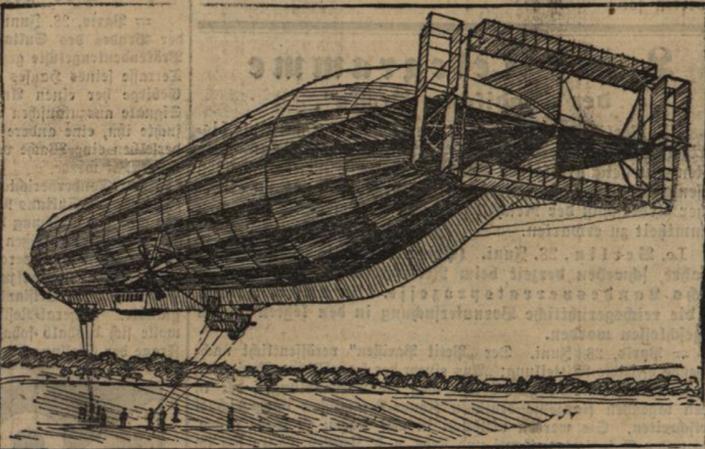
28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 296 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 297 umfaßt 10 Seiten; zusammen 22 Seiten.

## Das Luftschiff „Schwaben“ in Düsseldorf verbrannt.

Düsseldorf, 28. Juni. (Tel.) Das Luftschiff „Schwaben“ ist verbrannt. Mehrere Personen wurden verwundet. Einzelheiten fehlen noch. Als das Luftschiff heute morgen 10 Uhr 50 Min. landen wollte, konnte es des starken Windes wegen nicht in die Halle gebracht werden. Ueber Mittag wurde das Luftschiff von einer Böe erfasst und entzwei gebrochen. Die Gaszellen entleerten sich, und während das Luftschiff in die Höhe stieg, entzündete sich das Gas und explodierte. Von dem Luftschiff ist wahrscheinlich nichts übrig geblieben.

Das Luftschiff „Schwaben“ verbrannt! So lautet die Meldung, die heute der Draht in alle Länder meldet. Während sich ganz Deutschland über den neuesten Triumph eines Zeppelinluftschiffes, der Ueberfahrt der „Bittoria Luise“ freut, wird der Luftkrieger „Schwaben“ in Düsseldorf ein Raub der Flammen. Ein schwerer Schicksalsschlag für die „Delag“, in deren Besitz sich das Luftschiff befindet. Aber Gott sei Dank sind die Zeiten vorbei, wo der Glaube an den Erfolg des Wertes des Grafen Zeppelin mannte. Luftschiffe zu bauen hat man längst gelernt, der Bau zuverlässiger Motoren war in Friedrichshafen gelungen, die Erfahrungen, Luftschiffe auf hoher See zu steuern, durch Wind und Wetter zu führen, waren die weitaus besten. Die Zeit der Unglücksfälle der Zeppelinluftschiffe war beinahe vergessen. Nur über Erfolge war zu berichten. Und da kommt nun diese Meldung, die sicher in ganz Deutschland großes Mitleid für den alten Grafen Zeppelin hervorrufen wird. Die Luftschiffhalle in Düsseldorf war schon zweimal die Ursache von Unglücksfällen der Zeppelinluftschiffe. Das Luftschiff „Deutschland“ zerbrach bei der Einbringung an den Toren der Halle und auch die „Schwaben“ erlitt dort schon größere Defekte. Die Deutsche Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft (Delag) erleidet dadurch einen ganz gewaltigen Verlust, zumal gerade das Luftschiff „Schwaben“ durch seine glänzenden Passagierfahrten die nicht so günstigen finanziellen Verhältnisse der Delag immer mehr verbesserte. Zwei Passagierluftschiffe der Delag teilten bereits das selbe Los, das jetzt die „Schwaben“ erlitt hat. Das Luftschiff



Das Luftschiff „Schwaben“.

„Erjah Deutschland“ wurde im Teutoburger Wald zerstört und „L. 3. 6“ wurde in Baden-Dos ein Raub der Flammen. Das Luftschiff „Schwaben“ unternahm am 25. Juni 1911 von der Zeppelinwerft in Friedrichshafen aus als „L. 3. 10“ seine erste Probefahrt, die glänzend gelang. Wenige Tage darauf erzielte es einen Geschwindigkeitserford mit 19 Sekundenmeter, der später verbessert wurde. Am 15. Juli 1911 ging der Luftkrieger in den Besitz der „Delag“ über und am 26. Juni 1911 wurde es von Friedrichshafen nach Baden-Dos überführt. Dieser Tage war also ein Jahr seit der Ueberführung nach Dos veronnen und wir waren in der Lage, unseren Lesern über die glänzenden Fahrtserfolge der „Schwaben“ in diesem Zeitraum zu berichten. Während dieses Jahres wurden insgesamt 228 Fahrten ausgeführt. Die Zeit, die das Luftschiff in der Luft verbrachte, beträgt 20 Tage, 13 Stunden und 37 Minuten. Die Entfernung, die es über dem Boden zurücklegte, beläuft sich auf 27.569 Km. und die Zahl der Befördererten 4545. Dabei ist zu beachten, daß die „Schwaben“ in den Wintermonaten während eines Drittels der ganzen Zeit, 4 Monate hindurch, außer Betrieb gesetzt war. Das Zeppelinluftschiff „Schwaben“ unterscheidet sich schon äußerlich von seinen Vorgängern durch die neuartige Steuerung. Am hinteren Ende des Ballonkörpers befanden sich rechts und links je eine „Stabilisierungsfläche“, die den Zweck hatten, die Bewegungen der Längsachse zu dämpfen. Der Ballon war 140 Meter lang. Sein Durchmesser betrug 14 Meter, sein Rauminhalt 18.000 Kubikmeter. Der Ballonkörper enthielt 17 von einander getrennte Gaszellen. Besonders hervorgehoben zu werden verdient die glänzende Fahrt der „Schwaben“ nach Berlin und die Fahrt an die Wasserfront. Das

graziöser Flug bildeten immer wieder das Entzücken des Auges. Man konnte sie von weitem an ihrer bestimmt ausgeprägten Individualität, die Kinder auf der Straße, die stets wie Herolde das Erscheinen des Luftschiffes ankündigten, riefen schon längst nicht mehr: „Der Zeppelin kommt“, sondern „die Schwaben“ kommt!“ Wer sieht sie nicht ruhig, zielsicher über einen der Stadtteile heranschweben, gerades Wegs auf das Schloß zu, wo sich ihre Spitze leicht verneigt und wieder hebt? Wer erinnert sich nicht ihrer Zierlichkeit, ihrer reizenden, schlanken Gestalt, die sich so scharf vom Blau des Himmels abhob! Und nun soll man das alles nur mehr vor dem Bild des Gesties sehen!? Der erquickende Besuch, den uns die „Schwaben“ so manchen Morgen abstattete, müssen wir nun schmerzlich missen. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß sie dies Schicksal nicht erreicht haben würde, wenn man sie in ihrem alten Heim in Dos gelassen hätte. Eine unzulängliche Bergungseinrichtung hat ihr das Verdrorben gebracht. Immer schon, wenn man las, daß in Düsseldorf die Luftschiffe des Windes wegen vor der Halle verankert werden mußten, regte sich die Befürchtung, ob es da nicht einmal zu einem Unglück kommen könne. Nun ist es schon zur bestürzenden Wirklichkeit geworden. Daß es aber gerade die „Schwaben“ sein mußte, die dort der völligen Vernichtung anheimfallen mußte, sie, die wir als unser „badisches Luftschiff“ betrachteten, das trübt uns doppelt tief. Wie viele haben aus den Gondeln hernieder gesehen auf die geeigneten Fluren unseres Heimatlandes, wie viele haben mit diesem Luftkrieger ihre erste Luftfahrt gemacht und das Wunder des Fluges mit Schauer und Entzücken erlebt. Sie alle werden die stolze und schöne „Schwaben“ in hellem und dankbaren Gedächtnis bewahren. Ein böses Verhängnis konnte sie uns nehmen, aber wir wollen nicht vergessen, daß sie das erste Luftschiff war, dessen Ausdauer und weite glückliche Fahrten uns fest und unüberwindlich an die Größe und Zukunft des Zeppelinischen Lebenswertes glauben ließen.

(Weitere Telegramme.)

(Düsseldorf, 28. Juni. (Privat.) Wieder hat sich heute im Düsseldorfer Luftschiffhafen nach den schweren Unfällen, die seinerzeit die „Deutschland“ und die „Schwaben“ betroffen hatten, eine Katastrophe ereignet, der die „Erjah Schwaben“ zum Opfer gefallen ist. Der Zeppelinkrieger stieg heute früh 6,05 Uhr in Frankfurt a. M. mit 6 Passagieren an Bord zu seiner Fahrt nach Düsseldorf auf, nicht ahnend, daß es seine letzte, seine Todesfahrt sein sollte. Es war eine glänzende Rekordfahrt, die die „Schwaben“ diesmal zurücklegte: In 3 1/2 Stunden hatte sie den Düsseldorfer Hafen erreicht. Bei der Unterkunft wurde die Fahrleitung durch etwa 50 Soldaten des 1. Bataillons des Füsilierregiments unterstützt, die zum Landungsplatz abkommandiert waren. Trotz dieser großen Anzahl von Hilfskräften war es wegen des heftigen Bodenswindes erst nach etwa einer Stunde nach Ankunft des Schiffes möglich, es — wie schon so oft geschehen — vor der Halle zu verankern. Das sollte ihm zum Verhängnis werden. Das Luftschiff wurde von den heftigen Böen hin- und hergeschüttelt, aber es schien sich siegreich behaupten zu wollen.

## Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neu einstudiert: Ein Sommernachtstraum. Phantastisches Lustspiel in 3 Akten von William Shakespeare. Am 29. September 1662 schrieb Samuel Pepys, der Präsident der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu London, in sein Tagebuch: „To the King's Theatre, where we saw Midsummer Night's Dream, which I had never seen before, nor shall ever again, for it is the most insipid ridiculous play, that I ever saw in my life.“ (Wir waren im Kgl. Theater, wo wir den „Sommernachtstraum“ sahen, den ich nie vorher gesehen hatte, noch je wieder sehen werde, denn es ist das abgeschmackteste und lächerlichste Spiel, das ich je in meinem Leben sah.) Der ehrenwerte Samuel Pepys hat mit diesem Urteil nicht allein dagedanden. Denn um den Zauber von Shakespeares „Sommernachtstraum“ voll zu empfinden, dazu darf man nicht Gelehrsamkeit und Logik und strengen dramatischen Aufbau, Motivierung von Charakteren und Handlungen und dergl. verlangen, dazu muß man im Stande sein, alles Schema fröhlich beiseite zu schieben und wie in einem edlen und rechten Traum dem Sommernacht die Erscheinungen der Welt leichtbeschwingt und im bunten Reigen an sich vorbeigleiten zu sehen; da gibts nichts zu fassen und zu verstehen, da gibts nur zu fühlen und zu empfinden, in welcherlei Wüste auch der Dichter zu uns spricht, in der heiligen des Theaterspiels, das mit dem Schicksal zweier Liebenden Paare den Rahmen des Stüdes abgibt, in der derben Rippenzotes; der kunstbegeisterten Kleinhandwerker oder in den aus Duft und Schimmer, aus Reiz und Höhe gefügten Erscheinungen. Nur, warum man das noch überdies ein „Phantastisches“ Spiel nennt, ist nicht recht klar. Aber ist diese Bezeichnung ausdrücklich für die Phantastelosen bestimmt?

Mit Recht hat in seiner geistvollen Schrift über „Das Deutsche Theater zu Berlin und Goethe, ein Beitrag zur Aesthetik der Bühne“, Dr. Arwin Kronacher im Kapitel „Shakespeare“ sich außer Stande erklärt, den Inhalt des „Sommernachtstraums“ zu schildern, denn, so meint er: „Sein Gehalt wird dadurch nicht offenbar. So ein Lustspiel ist ein zartes, luftiges Gebilde, das scheinbar nicht existiert und doch die größte Wirklichkeit ist.“ Die „Handlung“ verschwindet so ganz hinter dem Hauch der leichtbeschwingten Phantastie, dem frohen Weltbild des Ganzen, daß sie für den gar nicht mehr vorhanden zu sein scheint, der Shakespeare ganz in sich aufgenommen hat. Man darf sogar annehmen, daß diese „Handlung“ von dem Publikum, vor dem sie zum ersten Male vorgeführt wurde, ganz anders verstanden wurde, wie von uns. Denn es scheint doch jetzt zweifellos, daß der 26jährige Shakespeare seinen „Sommernachtstraum“, nach Art der mehr oder minder allegorifizierenden Maskenspiele, zur Vermählung seines Gönners, des Grafen Esler mit Lady Sidney, dem einzigen Kinde des berühmten Staatssekretärs Sir Francis Walsingham, schrieb, die 1590 stattfand. Und eine Reihe von Hinweisen auf Ereignisse des Hauses Esler und Leicester, des Stiefvaters des Grafen Robert Esler, sowie auf Vorkommnisse in der Hofgesellschaft der „jungfräulichen Königin“ Elisabeth überhaupt, mögen hierbei die Hochzeitsgäste unterhalten haben. Am berühmtesten ist hierbei die Stelle, wo der Dichter seine Huldbigung vor Elisabeth anbringt, als er Oberon von dem Pfeil Kupidos erzählen läßt, den dieser vergebens auf die Vestalin abschießt, die „in maiden medication fancy-free“ — „in jungfräulichem Sinnen frei von Liebe“ — bleibt. Und Esler hat in seinen Shakespeare-Abhandlungen dargetan, wie nötig diese Umschmelzung Elisabeths war. Denn des Grafen Esler Heirat geschah eben so ohne Wissen und gegen den Willen der Königin wie vordem die seines wätern Stiefvaters, Leicester zu

Kenilworth. War doch Esler der Nachfolger Leicesters in der Liebesgunst Elisabeths und hatte wie jener ihren Zorn zu fürchten. Nur begnügte sich bei ihm die Königin mit der Verbannung der jungangetragenen Gattin vom Hofe. Aber diese literarhistorischen Daten sind durchaus nicht für den „vonnöthen“, der sich nur fröhlich des fröhlichen Spieles freuen will, was hier der gottbegnadete Dichter gibt. Ein Spiel der Liebe und der frohinnigen Verspottung aller ernststen Folgerichtigkeit des Lebens. Denn hier in diesem Hellundkerk zerstückt alles, hier hört jede Begründung auf. Die beiden athensischen Liebespaare geraten mit ihren Neigungen in ein völliges Durcheinander, die Liebe der Eslerkönigin Titania wendet sich von dem schlanken indischen Knaben einem eselsköpfigen, ungeschlachten Gesellen zu und in der Rippenkluft wird bei Darstellung der seit Chaucer beliebten tragischen Geschichte von „Pyramus und Thisbe“ die „falsche Wirklichkeitskunst der Phantastelosen“ — wie Kronacher es näher ausführt — in totem Uebermut verhöhnt. Bis dann zum Schluß, nachdem die Esler'schen Hochzeitsgäste sich genug an der Buntheit des Spiels ergötzt, Oberon noch einmal auftritt und das Haus der Neuerwählten segnet. Daß der „Sommernachtstraum“ besondere Eignung als Festspiel bewahrt hat, bewies seiner Zeit Gustav zu Puttk, als er das Werk mit nur wenig Zusätzen und Abänderungen aktueller Natur, 1863 am Hoftheater zu Schwerin zur Verlobung des Großherzogs auführte und das ganze Stück gerade für die Gelegenheit gedichtet erschien. Aber wer ein weich gestimmtes Gemüt hat, das da mit Helena versteht, „Daß Leid noch immer treue Liebe tragt“, und wer sich Frohmüt genug bewahrte, an das Glück der Liebe auch in allem Wirrwarr der Geschehnisse zu glauben und wer dabei das befreiende Lachen über die seltsame Welt nicht verlernte, den wird allezeit auch dies Stück Shakespeares, das wie alle seine Schöpfungen, zuletzt doch immer wieder auf das

billig  
er,  
148  
id,  
fent.  
auf.  
berin,  
21987  
tubl.  
IV.

Da plötzlich, es war kurz nach 1 Uhr, wurde der Riesen-
schiff des Schiffes von einer heftigen Seitenböe
erschlagen, zu Boden gedrückt und in seinem vorderen
Teil auseinandergeknickt, wobei wahrscheinlich ins-
folge Verletzung eines Ballonnetzes das Gas aus
dem Luftschiff entwich, wodurch zunächst die vordere Gondel
in Brand gesetzt wurde. Eine riesige Stich-
flamme schob hoch empor und leuchte
im Nu das ganze Luftschiff in Flammen.

Da auf einmal ein weithin hörbarer Knall, und die
ganze Feuerzylinderlänge kürzte mit lauem Kra-
schen zu Boden.
Während der Katastrophe hatten die Mannschaften soviel
Geistesgegenwart, sofort vom Luftschiff wegzus-
pringen, sich umzuwenden und davon zu stürzen. Trotz-
dem aber wurden

34 Soldaten verletzt.
Allerdings nicht sehr schwer. Sie erlitten zum größten
Teil Brandwunden an dem Hinterkopf. Auch
einige Zuschauer, die sich im Augenblick der Katastrophe
zu nahe bei dem Luftschiff befanden, wurden leicht ver-
brannt. — Ein Unteroffizier, der sich bei Aus-
bruch des Brandes in der Passagiergondel be-
fand, rettete sich durch einen kühnen Sprung zur
Erde. Auch der Führer, Diplomingenieur Doerr, wurde
im Gesicht leicht verletzt und entrannt nur wie durch ein
Wunder dem sicheren Tod.

Die Kunde von dem schweren Unglück verbreitete
sich mit Windeseile über die Stadt. In dichten Scharen
eilte das Publikum zur Unfallstelle, weniger wohl
aus Neugier, als aus lebhafter Anteilnahme an dem schwe-
ren Schlag getroffen, der abermals den greisen Grafen und
sein Werk betroffen hat, und umgab den großen Platz, der
sofort abgesperrt wurde. — Die zahlreichen Bewun-
deter wurden auf dem Platz sogleich verbunden und
durch die Wagen der Sanitätskolonne, der Feuer-
wehr und in Privatautomobilen nach den Kran-
kenhäusern bezw. die Soldaten in die Lazarette über-
führt.

Frankfurt a. M., 28. Juni. Wie die „Frkf. Ztg.“ aus
Düsseldorf meldet, ist das Feuer auf die Halle über-
gesprungen, die teilweise schwere Beschädigungen
erlitt. Mehrere Leute der Bedienungsmann-
schaften erlitten ernste Verletzungen, doch liegt bei
keinem Lebensgefahr vor.

Mermischtes.

Berlin, 27. Juni. Am 1. Juli d. J. wird der große Bezirk
Zeuthen und am 1. Januar 1913 die noch größere Gemeinde Schön-
feld nach Leipzig einverleibt werden. Schon mit der Einverleibung
von Leipzig wird Leipzig die drittgrößte Stadt im Reich werden;
München, das hinter Berlin und Hamburg lange Zeit den dritten
Platz behauptete, wird überflügelt. Die Reihenfolge der Großstädte
mit mehr als 300 000 Einwohnern ist dann folgende: Berlin, Ham-
burg, Leipzig, München, Dresden, Köln, Breslau, Frankfurt a. M.,
Düsseldorf, Nürnberg, Charlottenburg und — möglicherweise hat
auch Chemnitz das dritte Hunderttausend schon überschritten.

Berlin, 28. Juni. In einem Hause der Münzstraße
brachte Straßengefährd aus Nähe einen in dem im Hause befind-
lichen Kino eine Panik entstand, die Wände beschädigt, Fenster
zertrümmert und mehrere Personen verletzt wurden.

Nordhausen, 27. Juni. (Tel.) Der Magdeburger Ban-
verein machte die Stadt Stolberg für den Verlust von 180 000
Mark, dem sie durch Unterschlagungen des dortigen Bürgermeis-
ters Pampel erlitten hat, haftpflichtig und erzielte beim Land-
gericht Nordhausen ein obliegendes Urteil. Gestern wurde die
Berufung der Stadt von dem Oberlandesgericht Naumburg
verworfen.

Krefeld, 28. Juni. (Tel.) Ein bei der Krefelder Eisen-
bahn beschäftigter Eisenbahnsekretär hat Unterschlagungen in
der Höhe von mehr als 10 000 Mark begangen. Die Gesellschaft
glaubt, daß sie einen Ausfall nicht erleiden werde, da ein Teil
der veruntreuten Summe bereits ersetzt ist, für den andern die
Verwandten aufkommen wollen. (Frkf. Ztg.)

Wandsberg a. d. W., 28. Juni. (Tel.) Die bei Neu-
zeile aufgefundenen Leiche ist, wie jetzt gerichtlicherseits fest-
gestellt wurde, nicht mit dem Präparanden Lindemann, der seit
Wochen vermißt wird, identisch. Wer der Ermordete ist, konnte
noch nicht festgestellt werden.

Allgemein-Menschliche hinausgeht, entzünden. Er wird seinen
Wondglanz und Eisenreigen, seinen süßen Duft und die Zar-
theit seiner Empfindungen mit des Dichters Wort und der
romantischen Musik Mendelssohns durch sein eigenes Herz
ziehen lassen und wird dann lächelnd verstehen, was Puck am
Schluß dem Publikum zuruft:

„Sahst geschaut in Nachtgeschichten
Eures eignen Hirnes Dichten.“

Die gestrige Neuaufführung am Karlsruher Hoftheater
stand unter der Regie des Herrn Herz und sie schuf nament-
lich für die Thebens-Szenen und den Liebeswirrwarr der
jungen athenischen Paare jene prächtige Einfassung des Ge-
mäldes, wie sie Schlegel in dieser Anordnung durch den Dichter
sieht. Da war alles voll Pomp und fürstlicher Haltung und
lebensvoller Leidenschaft. Die drei im Eisenwald spielenden
mittleren Akte wurden hier nach dem Vorbild Tiedes zu einem
Ganzen zusammengeschlossen, wobei das Wiederzusammentre-
fen des entglauberten Zettel mit den andern „Meisters“ — unter
Abhebung von Eduard Deorientes Karlsruher Bühnenein-
richtung — nach dem Vorbild des Berliner Schauspielhauses un-
mittelbar an Zettels Monolog in der Wäbe angereicht wurde. So
hat in dieser Beziehung die Regie des Herrn Herz mit glück-
lichem Griff das Beste von allem herausgeholt. Was die Dar-
stellung des Eisenzaubers selbst angeht, so entfaltet sich dieser
gestern noch nicht licht und düftig und frei genug und man
mußte hier den Ausführungen Dr. Eugen Kilians in seinem
wertvollen Buche „Dramaturgische Blätter“ recht geben, wo er
in seiner Abhandlung „Zur Aufführung des Sommerspels-
traums“ betont, daß der Darstellung der Eisenzene auf unheim-
lichen fast ausnahmslos zu viel des Balletmäßigen anhaftet,
deshalb er statt der Verwendung erwachsenen Balletpersonals
die ausschließliche Verwendung von Kindern fordert. In der
letzten Wiedererzählung kam hinzu, daß die fast einfarbig weike

Marburg, 28. Juni. (Tel.) Der verordnete Gymna-
sialprofessor Dute hat der hiesigen reformierten Gemeinde ein
Vermächtnis von 20 000 Mark gemacht.

St. Gallen, 26. Juni. Eine Konferenz von acht Kantons-
regierungen der Ostschweiz hat gemeinsame Bestimmungen über die
Normierung der Fahrgeschwindigkeit und die Einschränkung des
Sonntagsverkehrs von Automobilen vereinbart.

Paris, 28. Juni. (Tel.) Wie feinerzeit gemeldet, hatte
ein im Irrenhause verstorbenen Rentner namens Sapène dem
König von Spanien sein ganzes 2 1/2 Millionen Franks betra-
gendes Vermögen vermacht. In dem Erbschaftsprozeß, den die
Schweizer Sapènes anstregte, hat das Zivilgericht von St.
Gaudens (Dep. Ober-Pyrenäen) die Klägerin ermächtigt, den
König Alfons durch einen Gerichtsvollzieher aufzufordern, am
29. Juli vor dem Gerichtshof zu erscheinen.

P.C. Rennes (Nordfrankreich), 27. Juni. (Priv.) Die hie-
sige Polizei hat entdeckt, daß in dem früheren Ursulinerinnen-
Kloster in Mont Fort, das jetzt dem Staat gehört, allnächtlich
große Orgien abgehalten werden. Die Behörden haben eine
strenge Unterjuchung eingeleitet, mehrere Personen wurden
verhaftet.

London, 28. Juni. (Tel.) Der Erlös aus dem Verkauf
der Hederosen, zum Gedenktage des Brautjungers der Königin-
Mutter Alexandra, an dem sich auch die Gattin des Premier-
ministers Asquith und die Gattin des Ministers Lord Georges
als Verkäuferinnen beteiligten, wird auf nahezu 600 000 Mark
geschätzt. Der Ertrag soll gemeinnützigen Einrichtungen, namentlich
Hospitälern zugute kommen.

Die Brotteuerung in Frankreich.

Paris, 28. Juni. Im Ministerrat erklärte der Arbeits-
und der Handelsminister, daß 40 000 Tonnen Weizen in Dänischen
und Le Havre gelandet wurden, die dem Konsum zugeführt würden.
100 000 Tonnen würden per Schiff erwartet. Die Eisenbahnen be-
sorgen den Transport mit der größten Beschleunigung. Schließlich
hätten die Müller erklärt, sie könnten die Versorgung der Städte, be-
sonders von Lyon und Toulouse, in denen Weizenmangel gemeldet
wurde, garantieren.

In der Deputiertenkammer wünschte der nationalistische
Abgeordnete Berry, die Regierung über die Getreide- und Brot-
teuerung zu interpellieren. Der Handelsminister David versicherte
von neuem, daß jede Panik unbegründet sei. Zahlreiche Getreide-
sendungen seien bereits in verschiedenen Häfen und besonders in Havre
angekommen und weitere würden bald eintreffen. Seit 10 Jahren
seien solche Mengen an Getreide nicht vorhanden gewesen. Dies
würde am meisten nach Paris und Umgebung gebracht werden. Der
Minister beschwor der Kammer, kaltes Blut zu bewahren und mit
Geduld das Ende der Krisis, die sich nicht sehr lange hinziehen könne,
abzuwarten. (Lebhafter Beifall.) Auf Wunsch des Ministers wurde
die Interpellation mit 357 gegen 220 Stimmen zurückgestellt.

Paris, 27. Juni. (Tel.) Es ist eine amtliche Kom-
mission gebildet worden, die die Bedingungen der Getreide-
beschaffung für die Plätze des französischen Marktes unter-
nehmen und wenn nötig, Verbesserungsvorschläge aus-
arbeiten soll.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

ME. Berlin, 28. Juni. (Privatmeldung.) Soweit die bis-
herigen Ergebnisse der Monate April und Mai des laufenden
ersten Budgetquartals des Reichshaushalts 1912/13 annehmen
lassen, ist auch für das genannte Quartal April/Juni ein erheb-
licher Ueberschuß der Reichsteuern- und Zollerträge mit Be-
stimmtheit zu erwarten.

Le. Berlin, 28. Juni. (Privat.) Wie ich zuverlässig
erfahren, schweben derzeit beim Reichsgericht in Leipzig noch
sechs Landesverratsprozesse. In drei von ihnen
ist die reichsgerichtliche Vorunteruchung in den letzten Tagen
abgeschlossen worden.

Paris, 28. Juni. Der „Petit Parisien“ veröffentlicht nach-
stehende offiziöse Mitteilung: „Aus einem der französischen Regierung
zugekommenen Bericht geht hervor, daß die Verhandlungen der in
Bern tagenden französisch-deutschen Kongo-Kommission ausgezeichnet
fortschreiten. Sie werden vielleicht in acht Tagen zu Ende gehen.
Die ersten Delegierten, Conti und Frhr. v. d. Vanden, haben sich im
Prinzip über die Art und Weise der Uebergabe der Gebiete geeinigt.
Ebenso sind sie in Betreff der Organisation der Arbeiten der sach-
männlichen Kommission zu einer Verständigung gelangt. Was die
Frage der fremden Konzessions-Gesellschaften anlangt, so dürfte auch
diese eine rasche Regelung erfahren.“

P.C. London, 27. Juni. (Priv.) Der Prinz von Wales
hat heute morgen London verlassen und sich in Begleitung sei-
nes Lehrers Hanfell nach Paris zurückbegeben, wo er bis An-

lang August bleiben wird. In der nächsten Woche wird er noch
einmal nach London zurückkehren, um an den Regatten in
Cowes teilzunehmen.

Le. New York, 28. Juni. (Privat.) Das Staats-
departement beschloß laut „News“ die Unterbreitung von
Schiedsgerichts-Verträgen der Vereinigten
Staaten mit Rußland und Deutschland.

Zur Kaiserzukunft in den Schären.

P.C. Paris, 28. Juni. (Privat.) Das „Echo de Paris“
schreibt heute zu der Zusammenkunft Kaiser Wilhelms II. mit
dem Zaren Nikolaus II., die infolge einer Beschädigung der
kaiserl. russischen Yacht auf einige Tage verschoben wurde, daß
die Zusammenkunft jedenfalls in Reval stattfinden werde.

Weiter glaubt das Blatt zu wissen, daß die Zusammen-
kunft mehrere Stunden nicht überschreiten wird, so daß also die
Zahl der politischen Fragen, die von den beiden Herrschern ver-
handelt würden, nicht sehr groß sein könnte.

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

Baltimore, 28. Juni. Bryan brachte auf dem National-
konvent eine Resolution ein, daß der Konvent den Ausschluß
von Delegierten verlange, die die Interessen J. P. Mor-
gans, Thomas F. Ryans, A. Belmonts oder anderer Pri-
vilegiensüßer vertreten. Die Resolution fand großen Beifall,
aber ihre sofortige Erledigung wurde abgelehnt.

Ryan ergriff dann das Wort und sagte, es sei ein unvor-
schämter und frecher Versuch gemacht worden, die demokratische
Partei in die Knechtschaft zu verkaufen. Sowohl Ryan wie
Belmont seien ordnungsmäßig anerkannte Delegierte.

Bei der gestrigen Abstimmung des demokratischen Natio-
nalkonvents haben die Konservativen, die tatsächlich die Mehr-
heit besitzen, für Wilson gestimmt, der es an Popularität am
ehesten mit Roosevelt aufnehmen kann, Wilson gehört zu den
positiven Demokraten und seine Wahl ist von Bryan still-
schweigend gebilligt worden.

Der allgemeine Eindruck ist der, daß dieses Zustandnis
gemacht worden sei, um eine Spaltung in der Partei zu ver-
hüten. Es ist indessen noch nicht gewiß, ob die Konser-
vativen bereits die definitive Nomination Wilsons ins Auge
gefaßt haben oder ob sie bei ihrer gestrigen Abstimmung nur
praktische Ziele verfolgten.

Zur neuen Lage in China.

P.C. London, 28. Juni. (Priv.) Aus Tientsin kommt die
Nachricht, daß sich dort eine lebhaftere Bewegung gegen den Pre-
mierminister bemerkbar mache. Der Polizei ist es gelungen
einem Komplott auf die Spur zu kommen, das den Zweck ver-
folgte, den Premierminister zu ermorden. Das Leben des Mini-
sters schwebt aber immer noch in großer Gefahr, da die Mit-
glieder des Komplotts einer weitverzweigten Bande angehören.

Der Aufstand in Marokko.

Paris, 28. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Fez wurde
der Bruder des Sultans, Muley el Acheib, der schon wiederholt
Präsidentengäfte gezeigt hat, jüngst dabei ertappt, wie er von der
Terrasse seines Hauses aus mit den Aufständischen, die vom Gahagh-
Gebirge her einen Angriff auf Fez unternehmen wollten, optische
Signale auszutauschen verfuhrte. Die französische Militärbehörde
erzuchte ihn, eine andere Befahrung zu wählen, und verfügte, daß vor-
derhand eine Wache von vier Schützen mit aufgepflanztem Bajonett
aufgestellt werde.

Der Sonderberichterstatter des „Matin“ schreibt aus Fez:
„Die Haltung des Sultans Muley Hafid hat dem Generalresidenten Span-
ter eine Enttäuschung bereitet. Dieser hatte sich bemüht, dem Sultan
Vertrauen einzufößen und dessen Ansehen zu erhöhen. Er habe
Muley Hafid auch perantocht, wenigstens für drei Monate seine Un-
abhängigkeit aufzugeben; aber sonst habe er bei dem Sultan
jeden christlichen Beistand nicht gefunden, auf den er rechnen zu können
glaubte. General-Resident Spautes, der klare Situationen liebt,
wolle sich deshalb sobald als möglich nach Rabat begeben, um die
Frage der Stellung des Sultans in dem einen oder anderen Sinne zu
lösen.“

OPEL
Motorwagen-Fahrräder
Man verlange Rüsselsheim M. Preisliste.
Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr.

Gewandung die Eisen so dicht umhüllte, daß jede Zierlichkeit
der Bewegung darunter leiden mußte und die Bühne, statt ein
zauberliches Spiel von düstern und bunt umflossenen Effekten zu
bieten, ein großer Versammlungsort meist weißgekleideter,
dicht gedrängter Frauengehalften war. Von Reinhardt durfte
man da schon etwas lernen, wie es z. B. im Stadttheater zu
Freiburg geschah, wo die leichtbeschwingte, linien- und farben-
reiche Annuit des Eisenreichs sehr hübsch zum Ausdruck kam.

Daß die an sich romantisch-schöne, aber doch nach unsemem
heutigen Geschmack nicht mehr ganz für dieses Sommerspiel
geeignete Dekoration dem Regisseur für die glückliche Wieder-
gabe des Eisenreichs neue und nicht leichte Aufgaben stellt,
ist selbstverständlich nicht zu übersehen. Aber die ausschlag-
gebende Wirkung des Stückes beruht nun einmal auf dem
Eisenraumweben der Sommernacht. Daneben freilich in ganz
besonderer Weise auch auf der Gröste der Rüppelzenen. Und
wie Herr Schindlers Oberon, bis auf kleinere Aus-
stellungen, sich gut hielt, die Titania Frau Ermarts ver-
lodend sich gab und Fr. H. H. in den Rüppelzenen das Beste
unseres Bühnenhimmels. Der sehr gewichtige Sequenz des Herrn
Höcker. Hr. v. Krones als Flaut-Thibe zum Weinen
schön, Hr. Kex ein sehr gut brüllender und empfindsamer
Löwe (Schmond), Herr Schneider als braver Schnauz und
Wann im Mond, dazu vor allem Hr. Dapper als Zettel, im
Liebestraum mit Titania wie als heißblütiger Pyramus von
überwältigender Komik, das war eine großartige Gesellschaft,
die ihre Rollen vorzüglich mimte. Daß diese athenischen
Kleinhandwerker ihre Aufgaben sehr ernst nehmen u. das Pato-
distische lediglich in ihrem künstlerischen Unvermögen, nicht in
ihrem Willen besteht, ist klar, denn dadurch gerade wirken sie
so überaus drollig.

Im Rahmenstück war Hr. Herz ein fürstlich wirkender
Theus, Fr. Carrens eine gut ausschauende Hippolyta,
Herr Mark ein trefflicher Caeus, Fr. Kleck und Fr. Herz

te l verkörperten mit Geschid die beiden Liebhaber Eysander
und Demetrios, denen in der Hermine Fr. Müllers und
Helena Frau Demans viel liebenswerte weibliche Annuit
gegenüberstand.

Das Ganze aber ward umflossen von der Melodie Men-
delssohns. Und unter der Leitung des Herrn Postkonzertmeisters
Demans, welcher die romantischen Reize dieser Musik voll
erleihen ließ, unwogte sie mit Blütenduft u. Harmonienfreude
das Spiel des Dichters, war wie Quellgeriesel im mondlicht-
durchtrühten Wald, war wie ein zarter Schmelz auf Eisen-
flügeln und wie das Lächeln einer schönen Frau; war wie ein
sanfter Traum der Nacht und wie der Jubel frühlicher Weis-
schenhergen. So war die Romantik Mendelssohns, das be-
zeugte der Beifall des Publikums für Darstellung und Musik
der Dichtung, auch gestern ein würdig Geleite.

Albert Herzog.

Unglücksfälle.

hd Leipzig, 28. Juni. (Tel.) In der letzten Nacht brach in der
Vorrats-Magazin des 106. Infanterie-Regiments in Leipzig-Widder
ein Großfeuer aus, das die oberen Stockwerke des Gebäudes und etwa
großen Teil des Lagerbestandes vernichtete. Die Feuerwehr mußte
mehrere Stunden angestrengt arbeiten, um den Brand zu lokalisieren.
Der angerichtete Materialschaden ist bedeutend. Personen wurden
dabei nicht verletzt.

Weimar, 28. Juni. (Tel.) Der D-Zug 189 von Eisen-
nach Eger, der um 6 Uhr 10 Min. eintrifft, ist heute früh bei
Trochsdorf in eine Kolonne Streckenarbeiter hineingefahren.
Zwei Mann wurden sofort getötet, einer schwer verletzt.

Wiesbaden, 27. Juni. (Tel.) Beim Baden im Weiße-
hinter der Rennbahn bei Erbenheim ist heute nachmittag bei
16 Jahre alte Jochenlehrling Balz aus Nieberrad, der bei der
Stall Holland beschäftigt war, ertrunken. Wiederbelebungs-
suche hatten keinen Erfolg.

Die innere Krise in der Türkei.

Karlsruhe, 28. Juni. Seit einigen Tagen schon nehmen die Meldungen über Meutereien und Desertionen albanischer Offiziere und Soldaten im türkischen Heer ernsteren Charakter an.

Der Fall sei so schwierig, daß er sogar schon zum Rücktritt des Großwesirs Said-Pascha geführt habe. Sollten diese Nachrichten sich bestätigen, so spränge eine fatale Analogie mit den Vorgängen in den Augen, die im Juli 1908 den Sturz des türkischen Absolutismus herbeigeführt haben.

Auch damals beschränkte sich die Bewegung in ihrem Anfang auf ein paar Offiziere mit wenigen Hundert Mannschaften, die ganz wie dieses Mal, ihre Garnison verließen, die Fahne des Aufsturus aufpflanzten und die Losung nach Wiederherstellung der Verfassung ausgaben.

Und jetzt soll abermals die Parole ausgegeben sein, eine neue „Freiheitsarmee“ zu bilden! Ohne Grund wäre es nicht, zumar gäbe es keinen „Tyrannen“ zu stürzen, wie Abdul Hamid einer gewesen ist.

Erst später aber als diese Albanen-Wirren, die jetzt in ihren dritten Sommer gehen, erscheinen, ihre Betätigung vorausgesetzt, jene Meutereien, deren unmittelbarer Zusammenhang mit der nationalen Bewegung der Eingeborenenstämme nicht notwendig anzunehmen ist.

Auf alle diese Fragen kann erst die weitere Entwicklung Antwort geben, wenn sie uns klarer in den Umfang der ausgetretenen Bewegung blicken läßt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 28. Juni.

Das Baden in der Alb betreffend. Es wird darauf hingewiesen, daß das Baden in der Alb auf Gemarkung Karlsruhe verboten ist.

Pädagogium Karlsruhe. Von 4 Untersekundaren des Pädagogiums erhielten dieser Tage bei der Abschlußprüfung einer badischen Realschule drei die Einjährigen-Verechtigigung.

Munzisches Konservatorium. Die diesjährigen Schlußprüfungen finden am Samstag, 29. Juni, Mittwoch, 3. Juli, und Donnerstag, 4. Juli, jeweils nachmittags 1/4 Uhr und abends 8 Uhr im großen Saale der „Eintracht“ statt.

Der Zirkus Max Schumann, der zurzeit in Bern weilt und mit dieser Stadt seine äußerst erfolgreiche Schweizer Tournee beendet, kommt Mitte Juli nach Karlsruhe, um hier ein zirkus zehntägiges Gastspiel zu absolvieren.

Wie behandelt man seine gelben Schuhe? Will man braune und gelbe Schuhe lange Zeit frisch und schön erhalten, dann darf man sich eine kleine Mühe nicht verdräßen lassen.

Sport-Nachrichten.

Achern, 28. Juni. Man schreibt uns: Der nächste Sonntag, der 1. Tag der diesjährigen Rennen, verspricht ein glänzendes sportliches Ereignis zu werden.

Zur Kieler Woche.

Kiel, 27. Juni. (Tel.) Heute vormittag begann die zweite Wettfahrt der internationalen Europa-Wettfahrt bei prächtigem Wetter und guter südwestlicher Brise.

Am 10.20 Uhr starteten die Jachten der A-Klasse: „Meteor“, „Hamburg“, „Germania“ und „Waternisch“. Dann folgte die A II-23 Meter-Klasse und die 19 Meter-Klasse.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1. Mannheim, 28. Juni. Die vom 1. Mai bis 1. Oktober 1913 stattfindende nächste Ausstellung des Deutschen Künstler-Bundes wird auf Antrag des Kunsthalle-Direktors Dr. Wihert von der Stadt Mannheim gemeinsam mit dem Kunstverein übernommen.

Vörsch, 28. Juni. Kunstmalers Bartels aus Schönau, der dort längere Zeit eine gut besuchte Lehrwerkstätte betrieben hatte, wird in nächster Zeit hier selbst eine Malhschule errichten.

P.C. Brüssel, 28. Juni. (Privat.) Der Literaturpreis für französische Grammatik, der alle drei Jahre zur Verteilung gelangt, ist diesem Jahre Maurice Maeterlinck für sein Kinderdrama „Der blaue Vogel“ verteilt worden.

Christiania, 28. Juni. (Tel.) Gestern trafen mit dem Dampfer „Poseidon“ die deutschen Vertreter der wissenschaftlichen Kommission ein, die die Zepellinexpedition zum Nordpol in Spitzbergen einleiten wird.

Die Genfer Rousseau-Feste.

Genf, 27. Juni. Mit der öffentlichen Jahresfeier des Institut national Genevois, die ganz dem Andenken Rousseaus gewidmet war, bei der Staatsrat Jazy über Rousseaus politische Ideen im Consilium Social, sowie andere Redner das Wort ergrieffen, begann hier die Rousseau-Festwoche.

Mannheim, 28. Juni. Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ flieg heute früh 1/6 Uhr zu einer Westwärtsfahrt auf, die sich auf Schwetzingen, Hohenheim, Speyer, Heidelberg und Flugplatz ausdehnte.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various commodities and currencies. Includes entries for Frankfurt a. M., Berlin, and London.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Die atlantische Depression hat sich unter Zunahme an Tiefe über die britischen Inseln ausgedehnt. Der übrige Erdteil bildet heute ein Gebiet hohen Druckes mit einem Kern über Schweden.

Witterungsbeobachtungen an Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Juni, Barometer, Therm. momt., Abiol. Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Contains weather data for June 27th and 28th.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 28. Juni früh. Lugano wolkenlos 18 Grad, Perpignan Regen 21 Grad, Nizza heiter 23 Grad.

Die tollstol-Gesellschaft in Russland.

Mittelte. Die tollstol-Gesellschaft in Russland ließ durch ihren Präsidenten der Rousseau-Gesellschaft, deren Mitglied tollstol war, eine Adresse überreichen.

Von der Luftschiffahrt.

Pforzheim, 28. Juni. Ueber das Programm des Flugtages sei zusammenfassend folgendes mitgeteilt: Die Flüge beginnen am Sonntag nachmittags 5 Uhr auf den Enzthalwiesen oberhalb Brödingen.

Mannheim, 28. Juni. Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ flieg heute früh 1/6 Uhr zu einer Westwärtsfahrt auf, die sich auf Schwetzingen, Hohenheim, Speyer, Heidelberg und Flugplatz ausdehnte.

Militärischer Ueberlandflug.

Berlin, 28. Juni. (Tel.) Heute morgen haben Leutnant Raffner vom Juchartillerieregiment Nr. 8 und Oberleutnant Kaupisch, der zum großen Generalstab kommandiert ist, vom Militärflugplatz Döberitz einen militärischen Ueberlandflug angetreten.

Aus dem gewerblichen Leben.

Krefeld, 28. Juni. (Tel.) Die Sattelpreturarbeiter haben gestern beschlossen, in den Ausstand zu treten.

Paris, 28. Juni. (Privat.) In den französischen Häfen droht nunmehr, da die Arbeiter es abgelehnt haben, ein von der Regierung eingesetztes Schiedsgericht anzuerkennen, der allgemeine Streik der Docksarbeiter auszubrechen.

Paris, 28. Juni. (Privat.) In den französischen Häfen droht nunmehr, da die Arbeiter es abgelehnt haben, ein von der Regierung eingesetztes Schiedsgericht anzuerkennen, der allgemeine Streik der Docksarbeiter auszubrechen.

Paris, 28. Juni. (Privat.) In den französischen Häfen droht nunmehr, da die Arbeiter es abgelehnt haben, ein von der Regierung eingesetztes Schiedsgericht anzuerkennen, der allgemeine Streik der Docksarbeiter auszubrechen.

### Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 90. Sitzung.

Δ Karlsruhe, 28. Juni. Präsident Rohrhurst eröffnete 9¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Finanzminister Dr. Rheinbold und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Beratung der Berichte der Beamtenkommission über die

**Petitionen von Beamtenvertretungen um Verbesserung der Lage**

Der betreffende Beamten; Antrag der Abgg. Seubert u. Gen., die Ergründung vorübergehender Maßnahmen gegen die derzeitige verpatete etatmäßige Anstellung der einzelnen Beamtencategorien betr.

Den Platz des Präsidenten, der heute das Fest der silbernen Hochzeit begeht, schmückt ein großer Rosenkranz. Der Präsident wurde bei seinem Eintritt in das Haus von zahlreichen Abgeordneten und den Vertretern der Regierung in herzlichster Weise beglückwünscht. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt das Wort

**Erster Vizepräsident Geis:** Im Namen des Kammervorstandes und des Hauses bin ich ermächtigt, unserem Herrn Präsidenten zu seiner silbernen Hochzeitfeier die herzlichsten Glückwünsche des ganzen Hauses zum Ausdruck zu bringen. (Beifall.) Der Herr Präsident hat stets mit großer Pflichttreue seines Amtes gewaltet und wir sehen, daß er auch heute an seinem Platze ist. Wir wollen ihm wünschen, daß er in gleicher Frische, Pflichterfüllung und Energie seine goldene Hochzeit auch hier im Hause feiern kann.

**Präsident Rohrhurst:** Für die Glückwünsche, die Sie, sehr geehrte Herren, mir soeben zum Ausdruck brachten, spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Der Wunsch, daß ich auch hier im Hause dereinst meine goldene Hochzeit feiern möge, wird nicht in Erfüllung gehen können, denn dazu bin ich im Leben schon zu weit vorgeschritten. Ich danke Ihnen herzlich für den Ausdruck Ihrer Teilnahme an dem Feste, das ich heute mit meiner Familie feiern darf. Der Herr Abg. Geis hat auch dem Ausdruck gegeben, daß Sie mich heute in Ihrer Mitte sehen. Wer dem Parlament angehört, der muß den Völkern ausfüllen, den er übernommen hat. Demgegenüber müssen andere Rücksichten zurücktreten. Jeder von uns, der in das Parlament eintritt, weiß, daß er auf ein großes Stück Familienglück und Familienleben verzichten muß. (Sehr richtig.) Das ist ein Opfer, das wir bringen müssen. Auf der anderen Seite haben wir aber das Bewußtsein, daß wir den Interessen des Staates dienen. Ihre Glückwünsche nehme ich zugleich als ein Zeichen Ihres Vertrauens entgegen und als ein Zeichen dafür, daß Sie mit meiner Dienstführung zufrieden sind. (Beifall.)

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

**Abg. Schmund (Ztr.)** berichtete namens der Beamtenkommission über die in den Petitionen der Beamten erörterten allgemeinen Fragen, sowie über den Antrag Seubert und Gen., die Ergründung vorübergehender Maßnahmen gegen die derzeitige verpatete etatmäßige Anstellung der einzelnen Beamtencategorien betr. Wie dem letzten Landtage, so sind auch dem gegenwärtigen Landtage zahlreiche Petitionen aus den Kreisen der mittleren und unteren Beamten. Diese Petitionen wurden einer besonderen Kommission überwiesen. Gegen die Kommission wurden verschiedene Angriffe erhoben und behauptet, die Kommission habe den Beamten den Stuhl vor die Tür gestellt. Die Angriffe waren alle unbegründet. Durch sie ließ sich die Kommission nicht abhalten, die Petitionen einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Erfreulicherweise ist festzustellen, daß in der Kommission bezüglich aller grundsätzlichen Fragen volles Einverständnis herrschte. Die Kommission hat zwecks eingehender Erörterung der in den Petitionen dargelegten Wünsche und Anträge vier Berichterstatter ernannt, von denen einer die allgemeinen Fragen, einer sämtliche Petitionen der mittleren Beamten und je einer die Petitionen der unteren Beamten der allgemeinen Staatsverwaltung und der Eisenbahnverwaltung zu behandeln hat. Der Bericht über die allgemeinen Fragen fiel mir zu. Die Wünsche der Petenten wurden in zwei Kategorien eingeteilt, deren eine die Wünsche wegen Verringerung des Gehaltsstarifs und der Gehaltsordnung sowie wegen Schaffung weiterer etatmäßiger Stellen zwecks Verbesserung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse umfaßt, deren andere Beschwerden über budgetäre Maßnahmen der Regierung und über die beim Vollzuge des Gehaltsstarifs ohne Verschulden der Beamten eingetretenen Härten betrifft. Die Wünsche wegen Verringerung des Gehaltsstarifs zerfallen in der Hauptsache in drei Gruppen: 1. Beseitigung des Gehaltsklassensystems in seiner jetzigen Gestalt mit den Spitzenklassen und Einführung des Dienstalterssystems nach dem Muster des Reichs und anderer Bundesstaaten; 2. Verringerung des § 9 Abs. 3 der Gehaltsordnung analog den Bestimmungen in § 6 Abs. 3 des Reichsbesoldungsgesetzes vom 15. Juli 1909 und Verleihung der etatmäßigen Anstellung an die mittleren Beamten fünf Jahre nach bestandener Prüfung; 3. Anrechnung eines Teiles der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter der aus dem Militärdienst zurückgekehrten, von dem 1. Juli 1908 etatmäßig angestellten Beamten; 4. Beseitigung der Härten, die sich infolge Anwendung der §§ 39 und 45 der Gehaltsordnung für einen Teil der älteren Beamten ergeben haben. Die Kommission hat, wie schon ausgeführt, die Petitionen einer eingehenden Beratung unterzogen in zahlreichen Sitzungen. Sie hat sich mit der Regierung ins Benehmen gesetzt, die an den Sitzungen teilnahm. Der Standpunkt der Regierung ist in der Hauptsache der, daß gegenwärtig eine Besserung nur durch weitere etatmäßige Stellen zu erzielen ist. Die Kommission gelangte zu folgendem Antrag: Die Zweite Kammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen: a) zunächst bald, spätestens bis zum Inkrafttreten der in Aussicht gestellten Verringerung der Besoldungsorganisation eine Revision der Gehaltsordnung und des Gehaltsstarifs in dem Sinne vorzunehmen, daß unter grundsätzlicher Festhaltung an den derzeitigen Mindest- und Höchstlöhnen an Stelle des Gehaltsklassensystems in der Regel das Dienstalterssystem tritt, b) bis zur Durchführung der Verringerung die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um für die Beamten der einzelnen Verwaltungsbezirke ein möglichst gleichmäßiges Einrücken in die ersten etatmäßigen Stellen und in die Beförderungsstellen zu erzielen. Die Kommission hat sich sodann einmütig dahin ausgesprochen, daß bei einer Verringerung der Gehaltsordnung auch die Wünsche der Beamtencategorien Berücksichtigung finden, welche keine Petitionen an das Haus gerichtet haben, und daß die Regierung die Wünsche der Aktuarie berücksichtigen. Hinzuzufügen ist noch darauf, daß die bayerische Regierung sich bereit erklärt hat, die noch nicht lange bestehende Ge-

haltsordnung mit Rücksicht auf die in den Kreisen der Beamten herrschenden Wünsche einer Revision zu unterziehen. Das Haus bitte ich, den Anträgen der Kommission einmütig zuzustimmen.

**Abg. Kolb (Soz.)** erstattete darnach Bericht über die Petitionen der mittleren Beamten im Bereiche der allgemeinen Staatsverwaltung, sowie der Eisenbahn- und Bodenbesiedlungsdienstverwaltungen, um Verbesserung ihrer Lage. Es handelte sich um die Petitionen: 1. der an den gewerblichen Fortbildungsschulen und Gewerbeschulen hauptsächlich wirkenden Hauptlehrer um Erhöhung ihrer Dienstzulage. Antrag: empfehlende Ueberweisung; 2. des Vereins badischer Handelslehrer. Antrag: Bezüglich der Einreihung der Handelschulen mit mindestens 3 etatmäßigen Lehrern unter die großen Fachschulen Ueberweisung zur Kenntnisnahme, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung; 3. des Reallehrers Morlok, des Zeichenlehrers Gutmann und des Musiklehrers Hübner um Gewährung einer außerordentlichen Zulage nach § 39 der Gehaltsordnung. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung; 4. des Vereins badischer Finanzbeamten um Verbesserung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme in dem Sinne, daß im Nachtragsetat eine angemessene Anzahl etatmäßiger Stellen angefordert wird, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären; 5. des Vereins badischer Gewerbeschulmänner, die Vorbildung der Gewerbelehrer betreffend. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung; 6. der staatlich geprüften Wertmeister. Antrag: empfehlende Ueberweisung, soweit es sich um die Vermehrung der etatmäßigen Stellen handelt, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung; 7. des Verbandes mittlerer badischer Staatsbeamten um gleichmäßige Vergütung der nichtetatmäßigen mittleren Staatsbeamten, frühere etatmäßige Anstellung, bessere Beförderungsverhältnisse bzw. Verringerung des Gehaltsstarifs. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme bezüglich der möglichst gleichmäßigen Vergütung, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären; 8. der Rechnungsbeamten der Groß- und Oberrechnungskammer um Besserung ihrer Beförderungsverhältnisse. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung; 9. der Altmütter, die Erhöhung der Witwenbezüge betr. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung, jedoch mit dem Wunsche, daß bei der Bewilligung von Gnadengaben, wo das Bedürfnis hierzu erwiesen ist, in weitgehender Weise entgegengekommen wird; 10. des Vereins mittlerer badischer Justizbeamten, die Verwendungs- und Anstellungsverhältnisse der mittleren Justizbeamten betr. Antrag: Uebergang zur Tagesordnung, soweit es sich um die Hinübernahme in eine andere Gehaltsklasse handelt, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären; 11. des Vereins mittlerer badischer Verwaltungsbeamten, die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse betr. Antrag: die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären; 12. der Kanzleigehilfen bei den Bezirksämtern, Regelung ihrer Vergütungen betr. Antrag: Die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären; 13. der nichtetatmäßigen Eisenbahnbeamtinnen, Regelung der Anstellungs- und Urlaubsverhältnisse. Antrag: empfehlende Ueberweisung, soweit es sich um die Urlaubsverhältnisse handelt, im übrigen die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären; 14. der Verein der mittleren technischen Eisenbahnbeamten, die Regelung der Anstellungs-, Beförderungs- und Gehaltsverhältnisse betr. Antrag: Ueberweisung zur Kenntnisnahme bezüglich der Beseitigung einer Anzahl von Stellen in den Gehaltsklassen F 1 und E für mittlere technische Beamte, Ueberweisung zur Kenntnisnahme bezüglich der Beseitigung der nach Ansicht der Regierung nicht als Anwärter für etatmäßige, mittlere technische Beamtenstellen in Betracht kommenden Techniker mit Werkmeister-Vorbildung, Erledigterklärung durch die allgemeinen Beschlüsse, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung; 15. des Vereins der Zeichner der Groß- und Generaldirektion um Besserung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse dieser Beamten. Antrag: teilweise Erledigterklärung durch die allgemeinen Beschlüsse, teilweise Uebergang zur Tagesordnung; 16. des Vereins mittlerer badischer Eisenbahnbeamten, die Beförderungs- und Gehaltsverhältnisse der Betriebsassistenten aus der Reihe der Expeditionsgelassen betr. Antrag: Die Kommission wolle diese Petition in dem Sinne der Regierung überweisen, daß eine weitere Anzahl Stellen von H 2 des Gehaltsstarifs in solche von G 2 des Gehaltsstarifs umgewandelt wird. Bei dieser Beförderung sollen auch tüchtige Beamte der unteren hierbei in Frage kommenden Beamtencategorien berücksichtigt werden; 17. des Vereins der mittleren badischen Eisenbahnbeamten, die Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse der nichttechnischen Eisenbahnbeamten betr. Antrag: die Petition, soweit sie die günstigere Gestaltung des Verhältnisses der Stellenerweiterung in Gehaltsklassen F 3i und F 2h zu G 2h betrifft, empfehlend überweisen, sie im übrigen durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären.

Der Berichterstatter ersuchte das Haus, den Anträgen zuzustimmen.

**Abg. Frhr. von Gleichenstein (Ztr.)** berichtete über die

**Petitionen der unteren Beamten im Bereiche der allgemeinen Staatsverwaltung**

um Verbesserung ihrer Lage. Er behandelte die Petitionen:

1. des Vereins staatlich geprüfter badischer Tiefbauwerkmeister, die Verwendung bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues und die Aufhebung der Wiesenbauschule betr.; Antrag: Uebergang zur Tagesordnung; 2. der Brücken- und Schleusenwärter im Mannheimer Hafengebiet um etatmäßige Anstellung; Antrag: Uebergang zur Tagesordnung; 3. der Vereinigung geprüfter Justizaktuarie um andere Einreihung im Gehaltsstarif; Antrag: empfehlende Ueberweisung; 4. des Ausschusses der aus den früheren Notariatsgehilfen hervorgegangenen Kanzlei- und Bureauassistenten der Notariate in Betreff ihrer Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse. Die Kommission beantragt, über die Wünsche zur Tagesordnung überzugehen, die Petition jedoch der Regierung empfehlend zu überweisen in dem Sinne, daß zu Gunsten der Tüchtigsten aus dieser Kategorie von Beamten von § 6 der Gehaltsordnung möglichst weitgehender Gebrauch gemacht werde; 5. des Vereins der Heizer für Zentralheizungen in staatlichen Gebäuden um Besserstellung; Antrag: Bezüglich der Einreihung in eine höhere Gehaltsklasse Ueberweisung zur Kenntnisnahme, im übrigen Uebergang zur Tagesordnung;

6. des Landesverbandes Baden des Bundes deutscher Militäranwärter, um Beförderung der Diener nach dem Dienstalter; Antrag: die Petition durch die allgemeinen Beschlüsse erledigt erklären;

7. der Zoll- und Hilfsausseher bei der großh. Zollverwaltung im Privatlagereaufsichtsdienst um Gewährung freier Dienstkleidung; Antrag: empfehlende Ueberweisung in dem Sinne, daß Dienstmäntel gewährt werden;

8. der Hilfsausseher im Zoldienst um Verbesserung ihrer Anstellungsverhältnisse im Privatlagereaufsichtsdienst; Antrag: empfehlende Ueberweisung. Darauf wurde die Sitzung abgebrochen.

Präsident Rohrhurst teilte mit, daß ein Antrag der Abgg. Dr. Frank, Köblin, Ruser und Gen. eingebracht ist, dahingehend, die Gehaltsklasse H 3 aufzuheben und die dort untergebrachten Beamten in die Gehaltsklassen K 2 und K 1 überzuführen.

Nächste Sitzung: Montag ¼ 4 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Heidelberg, 28. Juni. Heute Freitag begeht, wie schon gemeldet, Herr Stadtschulrat Professor Dr. Rohrhurst, der Präsident der Zweiten Badischen Kammer, mit seiner Gemahlin, geb. Kohlmeier, das Fest der Silberhochzeit. Eine große Anzahl von Glückwünschen legten Zeugnis ab von der Verehrung, die der Jubilar allenthalben genießt. U. a. war ein Schreiben der Stadtverwaltung eingegangen, ferner ein Telegramm des Landtagsabgeordneten Dr. Frank aus Mannheim, ein Glückwunschschreiben der sozialdemokratischen Fraktion uhm. Die nationalliberale Partei ließ dem Jubelpaare einen Tafelausschuß überreichen und sprach in einem Schreiben ihre ganz besonderen Glückwünsche aus.

### Aus den Nachbarländern.

Speyer, 27. Juni. Die beiden unter dem Verdacht der Ermordung des Feldherrn Beder verhafteten Vörr, Vater und Sohn, aus Berghausen sollen die Tat jetzt eingestanden haben.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe

#### Eheschließungen:

27. Juni: Friedr. Wlfr. von Basel, Oberkellner hier, mit Frieda Kauffmann geb. Ruder von hier; Albert Weiler von Forbach, Kaufmann hier, mit Anna Grohmann von hier; Leopold Mannheimer von Schmieheim, Kaufmann in Frankfurt a. M., mit Erna Dröblich von hier; Julius Wertheimer von Badersweiler, Kaufmann in Amstsdam, mit Elia Dröblich von hier.

#### Geburten:

20. Juni: Katharina, B. Joh. Will, Chfeschreibe. — 21. Juni: Anna Amalia, B. Leop. Thoma, Schneider. — 24. Juni: Werner Emil Rudolf, B. Ad. Barth, Kaufmann; Silba, B. Johann Weidemann, Maler. — 23. Juni: Walter, B. Wilh. Groß, Schreiner; Erna, B. Albert Gaffert, Monteur; Susanna Maria Anna, B. Willi Kramer, Intendant; Sekretär. — 24. Juni: Amalie Marie, B. Ernst Benz, Seifenfabr.; Maria Hedwig, B. Frh. Rud. Hartmann, Fabrikarbeiter; Emma Hedwig, B. Aug. Feuling, Schlosser; Karl, B. Karl Schumacher, Buchdrucker. — 25. Juni: Maria Ida, B. Herm. Sutterer, Bierführer; Matthias, B. Anton Glich, Tagelöhner. — 26. Juni: Elisabeth Friede, B. Theodor Seulberger, Drogist.

#### Todesfälle:

24. Juni: Felix Kömml, Bahnarbeiter, Chemann, alt 55 Jahre. — 25. Juni: Sabine Minch, alt 64 Jahre, Ehefrau des Hof-Adjutanten a. D. Karl Minch; Albert Lang, Schreiner, Chemann, alt 36 Jahre. — 26. Juni: Elisabeth Morthaler, alt 39 Jahre, Ehefrau des Händlers Franz Josef Morthaler; Gottlieb Sanwald, Fuhrmann, ledig, alt 47 Jahre.

### Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe

In Karlsruhe.

Samstag, 29. Juni. C. 71. Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel. 7 bis ¼ 11 Uhr.

Sonntag, 30. Juni. 39. Borst. auf Ab. Einmaliges Gastspiel der Kammerfängerin Annie Gura-Hummel: Margarete, große Oper mit Ballett in 5 A. v. Gounod. Margarete; Annie Gura-Hummel, Kammerfängerin a. G. ¼ 7—¼ 10 Uhr.

Montag, 1. Juli. 40. Borst. auf Ab. für den Verein Volksbildung. Ratten von Heilbronn oder die Feuerprobe, großes historisches Ritterstückspiel in 5 A. und einem Vorspiel von K. L. H. ¼ 8 bis nach ¼ 11 Uhr. Eintrittsarten für diese Vorstellung sind nur beim Verein Volksbildung zu haben.

Dienstag, 2. Juli. A. 71. König für einen Tag (Wenn ich König wär!), romantisch-romische Oper in 3 A. v. Adam. ¼ 8 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Donnerstag, 4. Juli. B. 71. Madame Butterfly, Tragödie einer Japanerin in 3 A., Musik von Puccini. ¼ 8 bis gegen 10 Uhr.

Freitag, 5. Juli: Keine Vorstellung.

Samstag, 6. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

Freitag, 5. Juli. C. 72. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 A. v. Shakespeare, überf. v. Schlegel, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. ¼ 8 bis nach 10 Uhr.

Sonntag, 7. Juli. B. 72. Kananhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg in 3 A. v. R. Wagner. ¼ 7 bis gegen ¼ 11 Uhr.

Dienstag, 9. Juli. A. 72. Festvorstellung zum Geburstag S. H. des Großherzogs in festlich beleuchtetem Hause: Oberon, König der Elfen, romantische Feenoper in 4 A. v. Weber. 7—10 Uhr.

**Ravon-Geife**  
ganz ohne Soda!!

eine neuartige Haushaltseife  
von  
fabelhafter Waschkraft.

Stück 20 Pf.

**CERESIT**  
macht nasse Keller, feuchte  
Wohnungen garantiert staubtrocken  
Deutsches Reichspatent  
WUNNER BITUMENWERKE G.M.B.H. ONNA I.W.

Ringelbach (in herrlichster Lage des Rindtals).  
Gasthof und Pension zum Salmen.

40 Minuten von Oberkirch, 1 1/2 Stunden von Rindeln, 1 1/2 Stunden von Alsenz über den Rindstein, mit herrlichen Ausichten. Vorzügliche, reelle, selbstgeogene Weine, Klärbier, gute Küche (Bovellen), großer Saal (Ordnung), schattiger Garten. Mäßige Preise. Pension nach Uebereinkunft. Vereine und Touristen bestens empfohlen. 4828a  
Der Besitzer: Adolf Ebert.

Hotel Pension „Friedrichshof“  
bei Freiburg i. Brsg.

4810a  
altbekanntes Touristen- und Familien-Hotel, freie schöne Lage in dem herrlichen Rindertal. Pension von 5.— Mk. an. Prospekt wird auf Wunsch ausgedruckt. Elektrisches Licht — Bad — Telefon.

Hotel Titisee

Haus I. Ranges, in schönster Lage am See, mit grossem schattigen Park. Elegante Säle, Terrasse und Restaurant I. Ranges mit herrlichem Ausblick auf See und Gebirge. Pension mit Z. von Mk. 7.— an. Bäder im Hause und im See. Lawn-Tennis. Eigene Forellenschere, Segel und Rudersport. Auto-Garage. Prospekt zur Verfügung.  
Telephon Neustadt Nr. 27  
R. Wolf.  
Bad. Schwarzwald  
Titisee  
860 m. ü. M.  
Stat. d. Müllentalbahn

St. Blasien.

Gasthof u. Pension Zehenteller.

Gut bürgerliches Gasthaus. Neu umgebaut. Schöne Zimmer von 1.50 bis 3 Mk. Gute Küche. Reelle Bedienung. Große Saale für Vereine. Touristen empfohlen. Der Besitzer: O. Falter. 3938a

Hotel und Pension Kayser,  
Langenargen am Bodensee.

Bel. reelles Haus. Einzige schöne Lage am See.  
Eigene Radiumquelle.  
Beruhigen und bequemen Erholungsaufenthalt am See wünscht, findet hier beste Verpflegung und alle Annehmlichkeiten eines neu und modern eingerichteten Hauses. Früh- und Spätmahl reduzierte Preise. Prospekt gratis. 8017a.10.5  
P. Kayser, Sei.

Lufktureort Zavelstein im württemberg. Schwarzwald.

Gasthof zum Lamm.

Durch Neubau vergrößert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Prachtv. Lage, schöne Spaziergänge, Gelegenheit zu hübschen Ausflügen. Gute Küche, reines Weine, Milch, Fischenadel, u. andere Bäder im Hause. Mäßige Preise. Grosse Veranda mit herrl. Aussicht, welche auch bei schlechter Witterung den vollen Genuss der würzigen Tannenluft gestattet. Jagdgelegenheit. Fuhrwerk, Prospekt. Tel. Amt Teinach Nr. 14. Es empfiehlt sich bestens 4007a.4  
E. Rothfuss.

SCHWEIZ Einen idealen Kurortenthalt bietet das altrenommierte

Hotel Kurhaus Seewis

im Kanton Graubünden, 1000 m ü. M. Station der Rhät. Bahn, in klimatisch bevorzugter Lage m. stärkender Alpenluft. Tannenwäldchen. Prospekt. 5742a.6.5  
Felix Hitz, Kurhaus Seewis.

Wurtemberg. Schwarzwald.  
Musekbranntweine

läuft man billigst bei  
Otto Müller (Inh. Wilh. Winderker),  
Weingroßhandlung, Brauntwein und Liköre,  
Telephon 1944. Jirke 11/13 Telephon 1944.

la Neues Delikatess-Sauerkraut (Ernte 1912)

empfehlen vom 1. Juli ab in fässern verschiedener Größen gegen Nachnahme zu billigsten Tagespreisen.

Hornungs Delikatess-Sauerkraut

ist eine mildgesalzene, zarte, langfädige, wollige Ware und besitzt infolge seines guten Geschmacks 4668a.8.2

Weltruf.

Ganze Waggonladungen nach allen Ländern zu Großhändlerpreisen. Reelle und prompte Bedienung.

Filberfauerkrautfabrik „Edelweiß“

Inh.: Wilhelm Hornung, Echterdingen bei Stuttgart, Tel. 17.



Geolin  
püht aus besten  
allen Mineralen  
Erm. Fabr. Duffelberg, Ill. 661.

Hollen- und süße  
besorgt billigst. Müllinger, Dienstmann Nr. 1, Leisingstr. 3a. 10099

Smallierte Herde

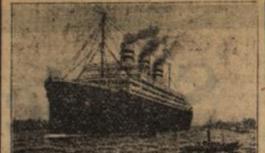
jeder Größe u. Ausführung billigst, auch auf Zeitabnahme. 10839.2.3  
Th. Wollensack, Rheinfr. 23.

2 Stativ-Apparate,

18: 18 cm. m. Zubeh. u. je 100 Bohrtasten, vielen Singtonen, hat 150 80 A zu verkaufen. 821982.2.2  
Winterstraße 27, S. L. r.

Schöne Eiskiste

für Milch od. Fleischbier-Handlung passend, billig zu verkaufen. 822082  
Marientraße 18, IV.



Nach New-York

ab Rotterdam  
via Boulogne-sur-Mer mit der

Holland Amerika Linie

Erstklassige, bis 24170 Reg.-Tonnen große Doppelschrauben-Dampfer. Neuer Dreischrauben-Dampfer von 82500 Reg.-Tonnen im Bau. Billette, Auskunft u. Prospekt durch:  
Karl Morlock, Karlsruhe  
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768  
Wilh. Hoffmeister, Bruchsal  
Schloßstrasse 2. Telephon 122.  
Albert Seifried, Pforzheim  
Sedansplatz 10. Telephon 359.

Garantiert 29. Juni!

Ziehung der badischen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

2928 nur Bargewinne  
44000 Mk.  
Hauptgew. 4550a  
20000 Mk.  
127 Gewinne  
13000 Mk.  
2800 Gewinne  
11000 Mk.  
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt Lot.-Unternehmer  
J. Stürmer,  
Strassburg i. E., Langestr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Wer bei Enttäufung, Nerven-schwäche

und Abgespanntheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun, als **Althorchhorstker Marksprudel Starkquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Sulfidwasser enthält in leichtverdaulicher, äußerst bekömmlicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralstoffe, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederherstellung bedarf. Dabei ist es von jedem bösen Geschmack. Von zahlr. Kräftigen u. Verletzten glänzend begutachtet. 81. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie B. Fehring, Amalienstrasse 19, bei Baum, Werderstr. 7, O. Wauer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, G. Roth, Serrenstr. 26/28; in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: A. Peter.

Für Autobesitzer großer Gelegenheitskauf.

Offertiere so lange Vorrat:  
900 Hsp prima Autolöl, bis und mittelstark, pro 100 kg 52.—  
200 Stück Vollgummireifen verschiedener Größen pro St. 180.—  
ab meinem Lager in Mannheim.  
500 Stück Autolautmäntel diverse Größen billigst.  
400 Stück Schlafplattinen in Messing oder Nidel pro St. 5.50  
Rechtenscheinwexer pro Paar von 40.— an  
8000 Stück Bänderzen, bestes Fabrikat, à 2.20 bei Bezug von mindestens 12 Stück.  
Großer Kasten Wagenheber, Signalhörner, Luftpumpen usw. zu enorm billigen Preisen.  
Ferner offeriere 8 Stück Autolautwagen von 50.—100 Mkr. Tragkraft, 1 Stück mit 30 Mkr. Tragkraft; mehrere Geschäftsu. Luxuswagen, darunter 4 Automobildroscheten, 2 Omnibusse, geschlossen, ein Omnibus mit 4plätziger Stufenkarrosserie und Verbed.  
Bei Wagenverläufen günstige Zahlungsbedingungen. 4780a  
Automobilzentrale Gaenzler,  
Mühlhausen (Els.) Telephon 1498.

Alttertümer,

Möbel, Spiegel, Bilder und verschiedenes zu verkaufen. Anzufragen von 4—7 Uhr: Bunsenstr. 1. 10072.4  
Einige gezeichnete 4097

Pianos

sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei  
Ludwig Schweisgut, Hofl.,  
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

**Automobil-Mäntel**  
(für Herrenfahrer und Chauffeure)

== beste deutsche Fabrikate ==  
in grossen Sortimenten fertig am Lager. 10769

Praktische Staubmäntel M 5.— 7.50  
Elegante Staubmäntel M 11.— 13.50 15.— 17.50 24.—  
Auto-Regen-Mäntel M 24.— 33.— 39.— 45.— 58.—  
Sommer-Chauffeur-Anzüge M 19.50 26.— 33.— 38.—

**Spiegel & Wels.**

**Dr. Lahmann's**  
Vegetabile-MILCH

bildet der Kuhmilch zugesetzt, ein wirkliches beim jüngsten Säuglinge sofort anwendbares Ersatznahrungsmittel für mangelnde Muttermilch. Ueber 30 Jahre durch glänzendste Resultate erprobt.

Allein. Fabrik. HEWEL & VEITHEN, Köln u. Wien  
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten. 2818a

**Brennholz und Späne**  
zu verkaufen. Auf Wunsch ins Haus geliefert. 10640  
Kriegstr. 152, im Zimmergeschäft.

**Deutsche Hebamme a. D.**  
gewährt Damen liebevolle streng diskret. Aufnahme. 821021\*  
Madame Kramer Nancy (France)  
Rue du General-Fabvier 43.

An febr. Privat - Mittagstisch  
guten Appetit. Können einige bessere Herren teilnehmen. (Zentrum der Stadt).  
Zu erfragen unter Nr. 821564  
in der Exped. der „Bad. Presse“. 4.4  
An gut bürgerl. Mittag u. Abendstisch können noch einige Herren teilnehmen. Adlerstr. 15, 4. St. 821597

# Geopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstrasse 211.

# Sonder-Angebot! Sporthemden

Vom 30. Juni bis 8. Juli

Serie I Serie II Serie III  
Mk. 4.00 netto Mk. 5.00 netto Mk. 5.75 netto

Auf alle anderen Sportartikel, wie:  
**Sport-Anzüge,  
Sport-Mäntel,  
Bozener Mäntel,  
Loden-Pelerinen,  
Sweaters,  
Sport-Stutzen,  
Sport-Strümpfe,  
Rucksäcke**

Rabatt **15%** Rabatt

**Tanzgesellschaft Schmidt Karlsruhe.**  
Samstag, 29. Juni d. J., abends 8 1/2 Uhr  
**Walzerabend**  
im Schreppischen Biergarten, Beierthemer-Allee 18. Freunde und Gönner sind freundl. eingeladen.  
Der Vorstand.

50 jähr. Jubiläumsfeier vom 31. August bis 2. Sept.  
**Höhere Handelsschule Kirchheim-Teck.**  
Gegründet 1862 Pensionat 50 jähr. Bestehen  
Institut ersten Ranges für Handelswissenschaften.  
**Sechsmontliche Handelskurse.**  
Handelsoberklasse, Handelsrealschule, Praktisches Uebungskontor, Ausländerkurse.  
**Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.**  
Prächtiger, modern eingerichteter Bau. Gute Verpflegung.  
Prospekte und Referenzen unentgeltlich durch den  
Direktor **Emil Aheimer.**  
4509a.33  
Nächste Aufnahme 1. Juli 1912.

**Maschinenfabrik und Eisengießerei Saaler A.-G.**  
**Teningen in Baden**  
empfiehlt sich zur Lieferung von  
**automatisch. Rechenreinigern**  
nach bewährtem System. Dieselben arbeiten fast ganz ohne Wartung, wobei beste Zeugnisse aus Freiburg u. anderweit z. Verfügung stehen.  
**Moderne Francis-Turbinen, Wasserräder, allg. Maschinenbau und Transmissionen.**  
Reparaturen aller Art.  
**Boiler Reservoirs** und andere Kesselschmied-Arbeiten.  
**Rohguss** nach eigenen und fremden Modellen.  
Sachgemässe prompte Bedienung und billige Preise. 9135a



**Kiefern Kornkaffee**  
gemälzt, candiert, von vorzüglichem Geschmack, Gesunden und Kranken bekömmlich, ärztlich empfohlen, bis heute unübertroffen, liefert  
**Durlacher Malzfabrik,**  
G. m. b. H. 8831.10.3

## Tafelbrunnen!

- Apollinaris
- Fachinger (Königl. F.)
- Gerolsteiner Schlossbrunnen
- Gerolsteiner Sprudel
- Gießhübler
- Oberselters
- Rhenser
- Rippoldsauer
- Schwarzwaldsprudel
- Selters (Königl. Selters) 9048
- Selzer (Grosskarben)
- Sulzmatter
- Teinacher Hirschquelle und Sprudel

**Erich Brückner,** Zirkel Nr. 30  
Fernspr. 892  
Mineralwasserhandlung.  
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Maurer, u. Steinbauerarbeiten für 2 Bahnhöfenverlängerungen auf Gemarkung „Nippurr“ nach Ministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öffentlich zu vergeben. Pläne u. Bedingungen laut unserer Kanzlei, Eilingenstraße 39, zur Einsicht. Kein Verkau. Angebot mit Aufschrift spätestens Mittwoch, 17. Juli d. J., 4 Uhr nachmittags, verschlossen u. beifrei bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Karlsruhe, den 24. Juni 1912.  
Gr. Bahnbauinspektion II  
Karlsruhe.

**Chauffeurschule**  
**Bingen am Rhein**  
Staatlich anerkannte Lehranstalt  
Direktion: Prof. Hoepke.

**Patent- und techn. Bureau.** 11403a  
Prof. F. Ant. Hubbuch Erben  
**Strassburg i. Els.,**  
Rosheimerstr. 16. Tel. 3872.

**Feldstecher**  
in grosser Auswahl bei  
**Karl Jock,**  
Kaiserstr. 141.  
9070

**Ernstgemeint.**  
Alleinsteh., geb. in jeder Beziehung tüchtig, l. l. m. v. Erziehung, auf 40 J., m. eleg. Ausst. u. 40 Wille hat, wünscht mit adab. geb. Herrn en h. r. Alters gemes. Heirat in nächst. zu treten. Off. Offerten unter Nr. 922069 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Dame,** 45 Jahre, guter Charakter, guter Haushalt, älteren Herrn (Jugend) 10861.2.2 zwecks Heirat.  
Offerten unter F. K. 4520 an Rudolf Wolff, Karlsruhe.

**1. Hypothek**  
auf rent. Wohnhaus 1. Oktob. 1912 aufzunehmen gesucht. Offerten mit Zinsangaben unter Nr. 922083 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 8.1

**Wer leiht 300 Mk.** gegen gute Bürgschaft u. dinstl. Zahlung. Offert. unt. Nr. 922092 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einfamilienhaus**  
in Durlach zu verkaufen.  
In schöner Lage, nächst dem Turmberg, Haus, enth. 7 Zimmer, Wabes, 2 Manjarden, Waschküche, gr. Obst- u. Gemüsegarten, zu verkaufen oder zu vermieten durch  
**Büro Korsand,**  
10463 Karlsruhe i. B. 4.2

**belgisches Zugpferd,**  
Braun-Ballach, 7 Jahre alt, mit voller Garantie billig zu verkaufen, ebenso einige minderwertige Pferde, die aber noch arbeitsfähig sind. Näheres bei  
Wohlenwarter Scherer  
Kastatt oder Karlsruhe.  
Telephon Nr. 650.

**Pferd und Wagen,**  
Schwerer Rotschimmel, 11jähr., unter jeder Garantie, sowie ein guter Mastenwagen, 80 Hk. Tragkraft, Mühlentmühle und sonst verschiedenes wegen andern Unternehmens sof. preisw. zu verk. 12000  
Karlsruhe-Nippurr, Langestr. 31.

**Ein Pferd,** bereits noch neu, zu verkaufen. Rintheim, Hauptstraße Nr. 45, part. 922072

**„Famos“**  
ganz famos sind diese Stiefel; hätte ich wirklich nicht gedacht, daß das Reformhaus so prächtige Sachen hat.  
**Und billig!**  
Alle meine Bekannten müssen das aber erfahren. Meine  
Preisliste, Goodhear, ist wirklich das Beste und Schönste, was man bieten kann.  
Große Auswahl aller Arten und Größen.



**Mk. 12.50**  
**Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.**

Internationale  
**HYGIENE-Ausstellung**  
Dresden 1911  
**GROSSER PREIS!**



**Dr. Dralle's**  
**BIRKEN-WASSER**  
Verhütet Haarausfall und Schuppenbildung  
STARKT DEN HAARWUCHS BELEBT DIE NERVEN  
Preis: M. 1.85 Broschüre und Gutscheine gratis und GEORG DRALLE, HAMBURG. M. 370.

**Wirtsleute,** tüchtige, kapitalkräftige, mit der Leitung eines jeden größeren Betriebs durchaus vertraut, suchen auf 1. Okt. oder später größeres  
**Bierrestaurant**  
oder Brauerei-Ausgang, evtl. auch Hotel-Restaurant zu übernehmen. Ausführliche Mitteilung des Lokals wäre erwünscht. Offert. unter Nr. 922007 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Weinrestaurant**  
in bester Lage einer größeren Garnisonstadt, gutgehend, wegen Krankheit der seitherigen Inhaberin, auf 1. Oktober an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute in Pacht zu geben.  
Off. unter Nr. 10189 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Tüchtige Wirtsleute**  
für die Wirtschaft zum „roten Haus“ in Kastatt auf 1. Juli gesucht.  
4818a.21  
**Brauerei Streib in Kastatt.**

**Zu verkaufen:**  
In der Nähe von Karlsruhe ist ein kleineres Wohnhaus mit großem Anwesen (eingezäunt), alles angelegt, sehr geeignet für Gärtner, eventl. 6 Baupläze, schöne, ausrichtspolle Lage.  
Zu erfragen unter Nr. 921688 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Wegen Platzmangel** billig zu verkaufen:  
1 Paar Holzladen 195/105, 2 Stellerfenster, 1 Werkbank mit Schraubstock, 2 Oefen, 2 Ofenklappen, 1 Schneiderbügelofer, 1 Kupfermischer, 1 Schiffs 47/14, 1 geb., 11 guter Herd zu 15 Mk., 2 kleine neue Herde, 1 Kochofen, 1 Amalienstr. 43; auch Sonntag bis 12 Uhr Langguth. 922103

**Tüchtiger Fabrikdreher,**  
der mit allen in einer Fabrik vorkommenden Arbeiten, sowie mit Dampfmaschinen u. elektrischer Beleuchtung vertraut ist, sucht seine Stelle zu verändern. Beste Zeugnisse liegen zu Diensten.  
Off. Offerten sub W. 2339 an Daalenstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe, 10707.32

**Französisch, Englisch, Italienisch**  
Abend-Unterricht 8-10 Uhr nach bewährter Methode. Günstigste Gelegenheit zur raschen Erlernung fremder Sprachen. Honorar per Monat Mk. 5.— bei wöchentlich zwei Abende. Anmeldungen unter Nr. 10194 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.4

**Gelernte Wochenpflegerin**  
geheben Alters nimmt Pflege an. Näheres Karlsruh. 62, 4. St.

**Tücht. Schneiderin** sucht nun denkwürd. 922106 Körnerstraße 25, 3. St.

**Morgen Samstag** (Wochenmarkt) Pa. Rind, Kalb, u. Schweinefleisch zu billigen Preisen bei 922040 **Stephan Wipfler.**

**Zu verkaufen:**  
Anwesen Rheinstraße 13, rückwärts auf die verlängerte Sophienstraße liegend, für jeden Betrieb geeignet.  
Zu erfragen nur Bunsenstr. 1, L. bei Architekt Heinrich Szauner. 9803.10.5

**Baupläze**  
an verkehrsreichem Platz, im Stadtteil Mühlburg unter günstigen Bedingungen und fortgesetzter Bebauung inklusive Straßenkosten mit 18-14 m Front, gegen Baumweise zu 8500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8940 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Radschneidmaschine,**  
60 cm Schnittbreite, in besten Zustand, wegen Anschaffung einer größeren Maschine allerbilligst zu verkaufen. Angebote befreit unter Nr. 10734 die Expedition der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen**  
eine schöne Zimmer-Einrichtung, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Badkammer mit Marmor, 1 Schrank, 2 Nachttische, nur 180 Mk.  
Kaiserstraße 5, Eing. Durlacherstr. 1, St. r. Händler verboten.

**Zu verkaufen**  
D. R. G.-M.  
sehr praktischer Haushaltsgegenstand geeignet für große mechanische Schreiner- oder Schlosserei. Muster kann gesehen werden.  
Offerten unter Nr. 922027 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Größtes Lager**  
**Karl Fr. A. Müller**  
Amalienstr. 7.  
Bestes Fabrikat.  
Repar.-Werkstätte

**Kinderwagen,** gut erh., ist preiswert zu verkaufen. 922104 Kaiserstraße 61, 5. St.

**Junge Hunde!**  
Ein Wurf, 6 Wochen alter, deutscher Doge (Stammbaum nachweisb.) ist zu verkaufen. Gehäus zum „Lamm“, Mühlburg, 921487

Aus Baden.

Karlsruhe, 25. Juni. Man schreibt uns: Am Sonntag, den 21. Juli, wird die Nationalliberale Partei Badens auf der malerisch gelegenen Ruine Hohburg bei Emmendingen, an deren Fuß die Ackerbauschule mit Wirtschaftsbetrieb gleichen Namens sich befindet, ihr diesjähriges Sommerfest, verbunden mit musikalischen Darbietungen und Familienunterhaltungen abhalten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Juni. Die Landeshauptkasse ist ermächtigt worden, Gesuchen um frühere Auszahlung der ständigen Bezüge der etatmäßigen Beamten, die mit dem Antritt eines Urlaubs oder mit der Einberufung zu militärischen Übungen vor dem geordneten Zahlungstage begründet werden, von sich aus zu entsprechen, wenn der einzelne Fall zu Bedenken keinen Anlaß gibt und der Zeitabschnitt, für den die Zahlung geleistet wird, bereits begonnen hat.

Karlsruhe, 28. Juni. Nach einer Mitteilung des Reichsamts des Auswärtigen hat die Schweiz mit Rücksicht auf die vom Deutschen Reich abgegebene Zusicherung der Gegenseitigkeit eine deutschseits beantragte Auslieferung wegen fahrlässiger Tötung bewilligt. Demnach wird voraussichtlich auch in künftigen Fällen dieser Art deutschen Auslieferungsanträgen seitens der Schweiz stattgegeben werden.

Bruchsalen (A. Ettlingen), 27. Juni. Man schreibt uns: Der Tuverein Bruchsalen bezieht am kommenden Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe. Die Festrede hält Herr Gauvorsitzender, Kaufmann Schmidt aus Karlsruhe. Am turnerischen Aufzügen, Spielen usw. wird besonderes Interesse geboten werden.

Forchheim (A. Ettlingen), 28. Juni. Die gestrige Bürgermeisterversammlung verlief ergebnislos. Der sozialdem. Kandidat Helfer erhielt 26, der Zentrumskandidat Melscher 23 und der Demokrat Nagel 13 Stimmen. Drei Zettel waren unbeschrieben.

Waghäusel (A. Philippsburg), 27. Juni. Am 1. Juli wird die an der Bahnstraße Mannheim-Graben zwischen den Stationen Neuluthheim und Waghäusel neuerrichtete Haltestelle für den Vorortverkehr kirchlich eröffnet.

Mannheim, 27. Juni. Die Konzentration auf dem Rheinischhaffsbetrieb hat sich nun vollzogen. Die Generalversammlungen der Mannheimer Dampfschiffahrtsgesellschaft und der Baggerhausgesellschaft genehmigten in ihren heutigen Sitzungen die engere Verbindung unter einander, wie mit der Kölner Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft.

Mannheim, 28. Juni. Gestern nachmittag 1/26 Uhr fiel beim Spielen am rechten Karlsrufer unterhalb der Friedrihsbrücke der 4 Jahre alte Sohn des Kaufmanns Josef Hund in den Neckar und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht gelandet werden.

Heidelberg, 27. Juni. Die Handelskammer hat ihren Jahresbericht für das Jahr 1911 erscheinen lassen. Das allgemeine Urteil der Kammer geht dahin, daß das Jahr zwar durch mangelnde Umsätze ungünstig beeinflusst wurde, aber doch als ein Zeitabschnitt gesunder Weiterentwicklung betrachtet werden kann.

Heidelberg, 27. Juni. Vom 14. bis 23. September wird hier eine große Gartenbauausstellung, verbunden mit Vinerei, Obst- und Gemüseschau, veranstaltet werden.

Heidelberg, 28. Juni. Gestern nachmittag wurde der Vater des vor einigen Monaten die Anna Bißel in den Mühlkanal geworfen hat, wo sie ertrank, nach Mannheim überführt. Die Verhandlung vor dem Schörrichter findet am 5. Juli statt.

Weinheim, 27. Juni. Gemäß dem Elementar-Unterrichtsgesetz vom 13. Mai 1892 darf in Baden weder eine Kirchengemeinde noch eine Kongregation Unternehmerin einer Schule sein. Es gibt heute nur noch vier Klosterschulen, die seinerzeit vom vorstehenden Gesetze dispensiert erhielten, nämlich die in Baden-Baden, Offenburg, Wiltlingen und Konstanz. Die Kinder- und Industrieschule des hiesigen „Marienhofes“ war, um dem obigen Gesetze zu genügen, als Unternehmerin des kath. Vinzentiusvereins Weinheim angemeldet worden. Nun hat es aber das nach vollständig selbständigen Klosterschule: strebende Mutterhaus Oberbronn, das in Weinheim seit 20 Jahren die Schwesternstation hat, abgelehnt, mit dem Vorstande der hiesigen kath. Kirchengemeinde bezw. dem Stifterverbande einen darauf bezüglichen Vertrag einzugehen; da das Mutterhaus Oberbronn dem kath. Stadtpfarrer und dem Stifterverbande in Weinheim allmählich nur noch Verpflichtungen, aber keine Ein-

sichtsrechte zugewiesen wollte, so kam es zu Differenzen, in deren Verlaufe das genannte Mutterhaus ihre in Weinheim stationierten 8 Schwestern für den 1. Juli d. J. abberief. Demnach trat darauf sofort mit den Franziskanerinnen in Strahburg-Ruppertsau in Verbindung, die sich bereit erklärt haben, am nächsten Montag zum Ersatz für die Niederbronner Schwestern die hiesige Schwesternstation zu übernehmen und dem geschäftlich erforderlichen Verträge beizutreten.

Osterburten (A. Adelsheim), 28. Juni. Zwischen Osterburten und Bozberg soll nun auch eine Automobillinie eingerichtet werden, die den besseren Verkehr als Ersatz für die Eisenbahn für die Orte Merchingen, Ballenberg, Unter- und Oberwitfstadt, Schillingstadt und Bozberg bezweckt. Die Automobillinie wird von der Gaggenauer Fabrik Benz & Co. eingerichtet und betrieben werden. Am morgigen Samstag findet die hierüber eine Versammlung in Oberwitfstadt statt, in der die Herren Oberamtsvorstände von Adelsheim und Bozberg, sowie die beteiligten Gemeindevorstände zugegen sein werden.

Zauberbischofsheim, 28. Juni. Der Stand der Reben an der Tauber ist im allgemeinen befriedigend; doch ist auf einen reichen Herbst nicht zu hoffen, weil im allgemeinen wenig Gescheine vorhanden sind. Die Blüte hat jetzt begonnen, der häufige Regen ist derselben aber keineswegs zuträglich. Dank der Vorsichtsmahregel des Spritzens wurde bis jetzt von der Peronospora fast nichts bemerkt. Die Nachfrage nach Wein vom Jahr 1911 hat in letzter Zeit wieder zugenommen und ist derselbe im Preis auch bedeutend gestiegen.

Pülsingen, 27. Juni. Auf dem Hofe Birkenfeld steht gegenwärtig ein diesjähriger, frisch gezeigter Apfelbaum in voller Blüte.

Baden-Baden, 28. Juni. Am 11. und 12. August findet hier der diesjährige Verbandstag des süddeutschen Schuhmacherverbandes statt. Mit der Tagung ist eine Neuheitsausstellung verbunden.

Oberkirch, 27. Juni. Vom Monat Juli ab wird hier als zweimäßige Neuerung ein regelmäßig einmal in der Woche Dienstags stattfindender Wochenmarkt, mit dem auch ein Schweinemarkt verbunden ist, eingeführt. Marktgebühren werden nicht nur nicht erhoben (auch keine Kosten für tierärztliche Untersuchung), sondern eintaufenden Schweinehändlern von auswärts wird sogar noch ein Reisegeld von 2 Mark beim Einkauf von Schweinen vergütet. Die Einrichtung eines Wochenmarktes war in unserem 4000 Einwohner zählenden Städtchen ein langgeheißtes Bedürfnis und wird freudig begrüßt. Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner ersten Sitzung nach der Neuwahl die neue Kanalisation mit einem Kostenaufwand von 36 000 Mark einstimmig genehmigt.

Kehl, 27. Juni. Man schreibt uns: Die im Jahre 1910 erfolgte Vereinigung von Stadt Kehl mit Dorf Kehl hat neben der nicht zu unterschätzenden Schaffung eines leistungsfähigen Gemeinwesens zur Lösung kommunalpolitischer Aufgaben der alten Stadtgemeinde die Möglichkeit geboten, durch Aufschließung neuer Baugebiete sich zu erweitern. War doch bis dahin eine Ausdehnung wegen der im Norden liegenden Bahnhofs- und Hafenanlagen, der den Osten begrenzenden Kinzig und der den Süden und Westen bildenden Gemeindegrenzen nur sehr beschränkt möglich. Diesem Dilemma machte die Vereinigung von Stadt und Dorf Kehl mit einem Schlag ein Ende, und es lag sofort der Gedanke nahe, durch Aufschließung der sogenannten Kommissionsinsel ein Baugebiet zur Verfügung zu stellen, das allen heftigen Anforderungen an ein solches in vollen Maße gerecht wird. Die Kommissionsinsel umfaßt ein Areal von ca. 50 Hektar, schließt sich ebenso dem Bahnhof und in Rheinbrücken an, wie die frühere Stadt Kehl, und ist in ihrer ganzen Ausdehnung schnell und leicht von der Straßenbahnlinie zu erreichen. Auch die bei Aufschließung eines Baugebietes ergebende Frage nach der Beschaffenheit des Untergrundes, die ja wegen des die ganze Westseite des Terrains bespülenden Rainers Rheins besonders nahe lag, gibt zu keinem Bedenken Anlaß. Abgesehen davon, daß die erzbischofliche Baupolizei sogar direkt am Rheine, der zu einem Stadtwärter angelegt werden soll, bereits mit dem Bau der katholischen Kirche begonnen hat, und die Kommissionsinsel auf alten Stadtplänen als Rheinsel, d. h. als Kiesgrund bezeichnet wird, haben auch zahlreiche Bohrungen ergeben, daß höchstens in einer Tiefe von einem halben Meter bereits mächtige Kieselstücken sich befinden, die nach unten zu aus größerem Material sich zusammensetzen. Bedenkt man ferner, daß zur Fundamentierung der zu erstellenden Gebäude eine laum nennenswerte Schichtarbeit nötig ist und daß die von der Stadt ausgeführte Straßenaufschüttung durchschnittlich 1,70 Meter beträgt, so ist eine Grundwassergerfahr vollkommen ausgeschlossen. Auch die Flussbaubehörde hat sich dahin ausgesprochen, daß das Gelände technisch und hygienisch absolut einwandfrei sei. Die Verkehrsfrage ist ausgeklümpelt, da die Straßenbahn von allen Punkten aus in wenigen Minuten erreicht werden kann. Die vorgezeichnete offene Bauweise und die Ausschließung jeglichen Gewerbetriebs ermöglicht ein ruhiges und beschauliches Wohnen, so daß zu erwarten steht, daß namentlich Pensionäre von dieser Anliegendsmöglichkeit Gebrauch machen, umsomehr da die Bedingungen der Gemeinde denkbar günstig sind.

Offenburg, 27. Juni. Der Bau eines neuen Aussichtsturmes auf dem hohen Horn ist jetzt in Angriff genommen, indem die Verankerungen für das 18 Meter hohe Eisengerüst gelegt werden. Man hofft, das ganze eisene Aussichtsgestühl, das sehr bequeme Aufstiegs- treppen und mehrere Plattformen erhält, bis anfangs September fertigstellen zu können. Die Kosten belaufen sich auf etwa 5000 Mark.

Kahr, 27. Juni. Dem Bürgerausschuß ist eine städtische Vorlage zugegangen betr. die Erbauung von Kasernen für die Maschinengewehrkompanie des 169. Infanterieregiments und die erste Abteilung des Feldartillerieregiments Nr. 66. In einer Annahme der Vorlage durch den Bürgerausschuß ist nicht zu zweifeln.

Haslach (A. Wolfach), 27. Juni. Stadtpfarrer Hans Jakob, der zurzeit in Hoffstetten weilt, hat mit Architekt Fr. Schindler-Karlsruhe die Lorettokapelle beim Kapuziner-

kloster eingehend besichtigt und die Absicht ausgesprochen, die Kosten für eine gründliche Renovation zu übernehmen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch der Staat und der Fürst von Fürstenberg, dessen Ahne und Stifter des Klosters, Graf Friedrich Rudolph von Fürstenberg, in der Klosterkirche beigelegt ist, einen Zuschuß leisten. Das Kloster stammt aus der Zeit des 30jährigen Krieges, die Lorettokapelle wurde 1657 von Maximilian Franz von Fürstenberg erbaut. Das Kloster ist im Jahre 1632 von 8 Kapuzinern bezogen worden.

Freiburg, 27. Juni. Der Bürgerausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Ausbau des Kieselgutes, wofür 3000 Mark angefordert werden, und mit der Gasversorgung des Vororts Günterstal zu beschäftigen haben.

Bräunlingen (A. Donaueschingen), 27. Juni. In der Bezirksratsitzung vom letzten Dienstag wurde die Erbauung eines Schlachthauses durch die Stadtgemeinde genehmigt. Es kommt hinter das städtische Delonomiegebäude zu stehen. Die Kosten belaufen sich auf 10 000 Mark. Planfertiger und Bauleiter ist Bezirksbaukontrolleur Leibbrand-Donaueschingen.

Lodnauberg (A. Schönau), 27. Juni. Nachdem ein Mißbrand auf einem hiesigen Weidplatz vorgekommen, ist ein zweiter Fall im Stalle des Herrn J. Misch zu konstatieren. Die übrigen Tiere des Misch sind einer 14tägigen Absonderung unterworfen.

Schopfheim, 28. Juni. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert am Sonntag, 21. Juli, ihr 50 jähriges Jubiläum. Die ursprüngliche Absicht, die Feier mit der Geburtstagsfeier des Großherzogs zu verbinden, wurde aufgegeben. An dem Jubelfeste werden die gesamten Feuerwehren des Amtsbezirks Schopfheim teilnehmen, ebenso Vertreter der Stadt und des Landesfeuerwehrverbandes. Am darauffolgenden Sonntag soll das alljährlich stattfindende Jugendfest abgehalten werden.

Rheinfelden (A. Säckingen), 27. Juni. Auf dem kürzlich hier abgehaltenen internationalen Musikfest ist ein guter Durst entwickelt worden. Außer anderen Getränken wurden 3500 Flaschen Festwein verbraucht.

Führerkurs des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren in Baden.

Freiburg, 27. Juni. In den ersten Tagen dieser Woche fand hier ein Führerkurs des Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Badens statt, an dem 67 Kommandanten und Offiziere aus allen 11 Kreisen des Landes teilnahmen. Anwesend war auch der Verbandspräsident, Herr Müller aus Säckingen.

Der Kurs wurde unter Leitung des ersten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Freiburg, Herrn Hauser, abgehalten. Es galt, in zwei Tagen die neuen Übungsvorschriften des Verbandes möglichst vollständig durchzunehmen. Zu diesem Zweck wurden aus den Reihen der Kursteilnehmer vier Jüge gebildet, die fleißig übten, und zwischendurch wurden sachliche Vorträge gehalten über Brandtätigkeit, über Leiterbau, Melde- und Alarmwesen, Schlauchmaterial, Spritzenbau, über die erste Hilfe bei Unfällenfällen u. a.

Dank der ungemein eifrigen Arbeit aller Teilnehmer war es ermöglicht, gestern mittag vor den Behörden und dem gesamten Landesauschuß der Freiwilligen Feuerwehren eine Übung abzuhalten, die einen wohl gelungenen Verlauf nahm. Präsident Müller dankte bei einer späteren kameradschaftlichen Zusammenkunft den Kursteilnehmern und den Instruktoren für ihre bewiesene Opferwilligkeit. Jeder Kursteilnehmer erhielt ein Diplom mit dem ihm gleichzeitig die Verpflichtung auferlegt wurde, das Gelernte in den Kreisen seiner eigenen und der Nachbarfeuerwehren zu verbreiten.

Lache, Bajazzo!

Aus dem Elß wird der „Frank. Zitg.“ folgende tragische Szene berichtet:

In Bischoheim ist am Sonntag Meßti, die elßfische Kirchweihe. Karussells, Schießbuden, Zunderstände — das gemohnte Bild. An besonders freiem Platze, damit das Publikum recht in Scharen herbeistromen kann, thront das Käschperle-Theater, das Entzücken der Kinder, von dem sie die Woche zuvor träumen. Im Käschperle-Theater aber wohnen heute lustig Uebermut und kleine Traurigkeit eng beieinander. In den Hauptdarstellern, die hinter der Bretterwand die Marionettenfiguren im tollen Mollria tanzen, singen, scherzen und sich prügeln lassen, zählt in dem kleinen Ensemble der achtzehnjährige Sohn des „Theaterdirektors“. Mit noch einem Familienmitglied wird der gesamte Personenschatz des Theaters besessen. Am Samstag ist nun der Sohn in den vorüberfließenden Rhein-Marne-Kanal haben gegangen und ertrunken. Am Sonntag liegt er aufgebahrt in dem Wandertarren.

In dem davorstehenden Käschperle-Theater agiert mit zerrissenem Herzen der Vater, wiederholt fast ohne Befinnung all die grotesken Witze Käschperles und seines Gegenpielers, wobei er die Stimme des Sohnes nachahmen muß, der hinter dem Zaun laßt und tot daliegt! Die Bischoheimer Kirchgloden läuten dem ertrunkenen jungen Menschenkind das Sterbegeläut, indes der Vater mit der Trompete das letzte Zeichen zum Beginn der Vorstellung gibt. Lache, Bajazzo! — Am Abend hatte die Kasse die höchste, je erreichte Einnahme zu verzeichnen. Teilnahmvolle Menschen hatten eine Sammlung veranstaltet, die 102 Mark ergab. Die Kosten der Beerdigung des jungen Menschen übernahmen die vereinigten Bodenbesitzer der Bischoheimer Meßti.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Donnerstag: „Friedrich der Große“ an Neuport, „Bilow“ in Neapel, „Chemnitz“ in Philadelphia, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Neuport, „Prinzess Irene“ in Neapel, am Freitag: „Bremen“ in Kiel, „Rhein“ in Bremerhaven; passiert am Freitag: „Kleist“ Borkum Riff; abgegangen am Donnerstag: „Gießen“ von Antwerpen, „Ligow“ von Genua, „Breslau“ von Bremerhaven, am Freitag: „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Plymouth.

Jagdgewehre. Beste Schuler und andere Fabrikate in Doppellinten, Drillingen, Büchsellinten, Pirschbüchsen, Teuschings, Marmelcher-Schönauer Jagdsutzen, fern. Prismen-Binocles und andere Jagd-, Sport- und Reise-gläser liefern wir gegen bequeme Teilzahlungen. Browning-Pistolen 8,35 Mark 86. Browning-Flinten Mark 178. Browning-Büchsen Mark 178. bei Teilzahl. mit 10% Aufschlag. Köhler & Co., Breslau 6, Postfach 8892.

Manufakturpapier. nur ganze, saubere Zeitungen gibt billig ab. Verlag der „Badischen Presse“ Karlsruhe, Lammsstraße 1b. Versand auch nach auswärts.

Sür 10 Pfennig 3 Teller gute Suppe! erhalten Sie nur mit Knorr - Suppenwürfel.

## Die badischen Staatsbahnen im Jahre 1911.

Karlsruhe, 28. Juni. Der im Auftrage des Finanzministeriums von der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen herausgegebene Jahresbericht ist gestern erschienen. Er enthält in seinem ersten Teil Mitteilungen über den Umfang des Bahngeländes und bauliche Anlagen, die Länge der Bahnstrecken, die Stationen, den Bauaufwand, den Baufortschritt, die Beseitigung der schienenungleichen Uebergänge und die Bahnunterhaltung im allgemeinen. All diese Fragen, über welche der Bericht sich in der Hauptsache durch zahlenmäßiges und statistisches Material ausläßt, haben in den letzten Wochen bei Beratung des Eisenbahnbudgets und des Eisenbahnbetriebsbudgets in der Zweiten Kammer und zum Teil auch in der Ersten Kammer eingehende Erörterung gefunden, sodaß hierauf des näheren nicht eingegangen zu werden braucht.

In seinen weiteren Teilen enthält der Jahresbericht folgende Kapitel: Fahrzeuge, Anlagkapital, Organisation und Dienstpersonal, Leistungen der Fahrzeuge, Leistungen der Hilfsanstalten und sonstigen Betriebseinrichtungen, Betriebsstörungen und Unfälle, Verkehr und finanzielle Ergebnisse. Der zweite Teil des Berichtes beschäftigt sich mit der badischen Dampfschiffahrt auf dem Bodensee.

Die Bahnunterhaltungsarbeiten zur geordneten Instandhaltung des Gleisoberbaues, der Bettung, des Bahnkörpers und der Baumerke nahmen im abgelaufenen Jahr ihren gewöhnlichen Verlauf. Mit Stellwerksanlagen waren bis Ende 1911 352 Bahnhöfe ausgerüstet und im Betrieb. Mit elektrischer Streckenblockung waren 624 (1910: 581) Kilometer zweigleisiger Bahnstrecken mit 213 (1910: 192) Blockstellen und 323 (1910: 301) Streckenblockapparaten ausgerüstet. Für die Beschaffung ganzer Fahrzeuge wurden 1911 ausgegeben: Lokomotiven 1 167 301 M., Personenwagen 1 547 686 M., Gepäck- und Güterwagen 4 575 754 M., zusammen 7 291 241 M. Ueber das Anlagkapital der dem Betrieb übergebenen Bahnen ist mit Stand auf Ende 1911 zu bemerken: Bahnlänge 1 743,53 Kilometer, Baukosten abzüglich der eigenen Einnahmen 889 252 063 M., Baukosten abzüglich der eigenen Einnahmen im Jahresdurchschnitt zur Zinsberechnung 854 353 746 M., Gesamtaufwendungen zuzüglich der Bauzinsen und Kursverluste und abzüglich der Zuschüsse des Reiches ufm. und der Kursgewinne 852 346 385 M., verwendetes Anlagkapital unter Berücksichtigung der bei Ankauf von Strecken zwischen Baukosten und Kaufsummen sich ergebenden Unterschiede 853 490 857 M., verwendetes Anlagkapital im Jahresdurchschnitt zur Zinsberechnung 838 968 917 M.

Ende 1911 bestanden für die Wahrnehmung und Ueberwachung des äußeren Dienstes 10 Betriebsinspektionen für den Betriebs- und Verkehrsdienst, 18 Bahnbauinspektionen für den baulichen Dienst, 5 Bahnbauinspektionen und 1 Bau-

bureau für Neubau, 7 Maschineninspektionen für den maschinentechnischen Dienst, wovon eine die Leitung der Dampfschiffahrtinspektion mitverschließt.

Als Wohlfahrts-Einrichtungen für Beamte und Arbeiter bestehen: eine Krankenversicherung, eine Invalidenversicherung, eine Unfallversicherung, ein Spar- und Darlehensverein der badischen Eisenbahnbeamten, ein Sterbefallverein des Dienstpersonals der Verkehrsanstalten, Belohnung der Arbeiter für langjährige gute Dienste, Beihilfen an Beamte und Arbeiter, freie Arzthilfe für Beamte, Krankenpflegestation in Mannheim, Kleinkinderschule in Mannheim, Einrichtung von Badeanstalten, Beschaffung von Wohnungen für Beamte und Arbeiter, Fürsorge für das Personal während der Dienst- und Ruhepausen, Abgabe von Kohlen aus den Beständen der Eisenbahnverwaltung an Beamte und Arbeiter für den Hausbedarf zum Selbstkostenpreis, Einrichtung und Tätigkeit der Arbeitsausschüsse sowie Förderung der Stenenzucht beim Eisenbahnpersonal.

Seit November 1877 bestehen auf den großen und mittleren Stationen Stationsfeuerwehren, die in erster Reihe bahneigene Gebäude der Station, der Strecke und der Nachbarstationen im Brandfalle zu schützen und einen darin ausgebrochenen Brand zu löschen haben, die aber auch, sofern der Eisenbahndienst es zuläßt, im Stationsort und in benachbarten Ortschaften beim Brand von Privatbauten Hilfe leisten sollen.

Ueber die Rechnungsergebnisse des Bahnbetriebs gibt die Betriebsrechnung Aufschluß: Gesamteinnahme 1911: 112 730 113 M. 30 S. (1910: 105 510 112 M. 13 S.). Gesamtausgabe 1911: 77 748 606 M. 78 S. (1910: 75 627 727 M. 44 S.). Betriebsüberschuß 1911: 34 981 506 M. 52 S. (1910: 29 882 384 M. 69 S.), demnach im Jahre 1911 gegen 1910 mehr 5 099 121 M. 83 S.

## Karlsruher Strafammer.

Karlsruhe, 27. Juni. Sitzung der Strafammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Nehler. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Dem Metzgermeister Balzer kamen seit Dezember v. J. aus seiner Ladentasse wiederholt Geldbeträge abhanden, u. a. einmal 7 Mark. Diese Diebstähle waren, wie sich später herausstellte, von dem 16 Jahre alten Metzgerlehrling des Balzer, dem Joseph Eugen Martin aus Mannheim, verübt worden. Er besaß nicht weniger als neun falsche Schlüssel, mit denen er die Kasse seines Lehrmeisters zu öffnen verfuhrte. In einigen Fällen gelang ihm dies auch. Der junge Bursche, der sich jetzt in Flehingen befindet, mußte sich heute wegen Diebstahls und Diebstahlsversuchs verantworten. Das Urteil lautete auf 6 Wochen Gefängnis.

Die Anklage gegen den Bahnarbeiter Sebald Krämer aus Gausbach wegen Körperverletzung, gegen den pratt. Arzt

Dr. Richard Weilepp in München wegen Beleidigung und gegen den Tagelöhner Johannes Baumhart aus Milingen wegen Diebstahls gelangten nicht zur Verhandlung.

In der Nacht vom 12. auf 13. Mai versuchte der Arbeiter Anton Gühurst aus Ettlingen daselbst in zwei Wirtschaften einzubrechen, um zu stehlen. Zunächst beabsichtigte er, in die Kellerräume der Wirtschaft zum „Rebstod“ einzudringen, indem er die Kellertüre aufzuprennen suchte. Dies gelang ihm jedoch nicht. Vom „Rebstod“ begab der Angeklagte sich nach der Wirtschaft Nagel, wo er in die Wirtschaftsräume einzudringen suchte. Aber auch hier vermochte er die verschlossene Tür nicht zu erbrechen. Gühurst wurde zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft verurteilt.

Ein vielfach vorbestrafter Einbrecher ist der Tagelöhner Friedrich Bögle aus Lüdingen. Seit diesem Frühjahr hielt er sich in Baden-Baden auf. Am Abend des 13. Mai stieg er mit Hilfe einer Leiter durch ein offenes Fenster in das zweite Stockwerk einer Villa ein, um dort Geld und Wertgegenstände zu entwenden. Außer einem Revolver im Werte von 6 Mark und 30 Patronen im Werte von 2 Mark konnte Bögle sich nichts aneignen, da er Personen in die Wohnung kommen hörte und befürchten mußte, erwischt zu werden. Bei diesem Diebstahl war ihm der Bäcker Wilhelm Hill aus Weingarten behilflich. Dieser stellte ihm die Leiter auf und trug sie auch später, nachdem Bögle eingestiegen war, wieder weg. Der Gerichtshof erkannte gegen Bögle unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Hill auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft.

Aus der auf Gemarkung Forbach errichteten Arbeiterunterkunftshütte des Tiefbauunternehmers Emil Fritz in Forbach entwendeten am 9. Mai gegen 10 Uhr nachts die italienischen Erdarbeiter Anton Giuliani aus Bruntino, Richard Sartori aus Ballabiadene und Johann Billa aus Cremona verschiedene Kleidungsstücke, Schuhe, 23 Flaschen Bier, Kautabak, 7 Laibe Brot, Wein, Schnaps, einen Rucksack, Zucker und Speck. Die gestohlenen Sachen hatten einen Wert von etwa 36 Mark. Sie wurden von den Angeklagten in einer Scheuer unter Heu und Stroh verborgen. Die Entdeckung der gestohlenen Gegenstände in der Scheuer führte bald zur Ermittlung der Diebe. Diese wurden heute zu je 3 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monats Untersuchungshaft verurteilt.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Maurer Franz Faver Reich aus Ettlingen wegen Blutschande zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf 7 Monate Gefängnis, abzüglich der seit 28. März verbüßten Untersuchungshaft.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Allen jungen Gemüsen, wie Karotten, Zuckerschoten, Bohnen, Spinat usw., welche ja bekanntlich immer etwas weichlich schmecken, geben einige Tropfen von Maggis altbewährter Suppen- und Speisewürze sofort einen angenehmen, kräftigen Geschmack. Es muß aber auch wirklich Maggis Würze mit dem Kreuzstern sein.

Wegen Verlegung der Geschäftsräume nach der

**Kaiserstraße 128** zwischen Wald- und Karlsruferstraße

bleibt mein Geschäft Samstag, den 29. Juni

geschlossen.

10749

**E. Büchle W. Bertsch** Inh.

Kunsthändler und Rahmenfabrik.

Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i. B.**

ein Postkistchen 11443a

**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**

(2 Flaschen Mk. 7,20 inkl. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verandt.

**Friedrich Chr. Kiefer**

Großh. badischer Hoflieferant

Karlstrasse 4 Telefon 254

hält sich zur Lieferung von 10173

prima **Ruhrkohlen**, Patentbrechkoks, Gaskoks

Brikets, Holzkohlen, Grudekoks, Buchen- und

Tannenholz zu **Sommerpreisen** bestens empfohlen und

bittet, die Bestellungen für den Winterbedarf bald, überweisen zu

wollen, damit die Belieferung jederzeit nach Wunsch erfolgen kann.



**Kinderwagen, Klappwagen, Leiterwagen, Kinderstühle, Ruhestühle, Korbwaren**

kauft man bei größter Auswahl am besten und billigsten bei

**J. Heß, Karlsruhe,**

Kaiserstraße 123.

Katalog gratis. Versand franko.

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Früher oder später

kommt jeder Automobilist und Radfahrer zu der Ueberzeugung, dass er auf

**Continental Pneumatik**

am billigsten fährt.



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



2823a

**Continental-Stock**

Automobil-Centrale Schoemperlen & Gast

Telephon 540

Karlsruhe

Amalienstr. 63.

Feldflaschen Berg- u. Touren-Stiefel Schlagsäcke

**Wetterfeste Münchener**

# Loden-Bekleidung

**Herren-Sport-Anzüge**  
Mk. 22.—, 24.—, 27.50, 32.50 bis 46.50

**Damen-Sport-Kostüme**  
Mk. 24.—, 28.50, 34.— bis 45.—

**Damen-Herren-Pelerinen**  
meine anerkannt bewährten Qualitäten von Mk. 12.50 an

**Gebirgs-loden** je nach Länge Mk. 18.— bis 15.50,  
**Himalaya-Loden** je nach Länge Mk. 23.50 bis 21.—  
**„Federleicht“** je nach Länge Mk. 28.— bis 26.—  
**Kinder-Pelerinen** Mk. 6.75, 7.20, 8.20 etc. 8419

**Aermel-Capes** parkettsche Form für Sport und Strasse, für Damen- u. Herren.

**Loden-Hüte** für Damen und Herren.  
**Sport-Strümpfe u. Stutzen** 1.80 2.20 2.75 3.25 bis 7.—

**Aluminium-Koch-Apparate** (Touristen-Kocher) Mk. 2.70, 3.25, 4.25, 4.75, 5.25 etc.

**Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe i. B.**  
Kaiserstraße 185, Telephon 1150. Sportkatalog über vollständige Ausrüstung gratis u. franko.

Rucksäcke Kletterseile Steigeisen Eispickel

Ein 14-15jähr. Mädchen wird tagsüber zur Mithilfe im Haushalt sofort gesucht. 922000  
Näh. Amalienstr. 34, 2. St.

**Waufräulein**, gemüthl. erbl. geacht. Stundenl. auf 1. Juli für Mittagsstunden. 100018. 1. 922005

Reibige und saubere  
**Arbeiterin**  
für Spülerei findet dauernde Beschäftigung bei  
**Fr. Betsch**,  
Militärpolamentenfabrik,  
Weilstr. 81. 10770

**Junge Mädchen**  
im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei  
**F. Wolf & Sohn**,  
G. m. b. H.,  
Durlacher Allee 31/33. 931068

**Schneiderin**  
findet selbständige Stellung, wenn gewünscht, mit Kost und Logis.  
Schillerstr. 33, Quedlinburg part. 891068

**Stellen-Gesuche.**  
**Hochbauwerkzm.**  
Abel S. Hochschule, f. b. 1. VIII. bis 15. X. Ferienleistung, gleich. wo. Gef. Off. unt. Nr. 922068 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Junger, juvener Mann**, sehr, Kenntnisse in Buchführung, Stenographie, Maschinenreparatur, sucht per sofort od. später dauernde, dauernde Stellung.  
Offerten unter Nr. 921982 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1  
Ein brauer, gut erzogen, 15 J. alter Junge mit gut. Schulbildung sucht Stellung  
auf einem Bureau.  
Adresse: Wendelin Erhard in Hagenheim (H. Katt.). 921982

**Ein tüchtiger Maschinist** welsch, mit Dampfmaschinen, elektr. Anlagen und Windes-Eismaschinen vertr. ist, sowie alle Repar. selbst ausführt, sucht dauernde Stellung.  
Offerten unter Nr. 922084 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1  
Für jungen Mann mit Einj.-Freiwilligen, 17 Jahre alt, wird

**Lehrstelle**  
auf kaufm. Bureau eines größeren Fabrikbetriebes gesucht. Offerten unter Nr. 4756a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

**Modes.**  
Tüchtige 1. Arbeiterin sucht Stellung auf 1. August. Offerten unt. 922026 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Haushälterin**  
sehr tücht. u. spars. mit 5 Jähr. d. Jug., w. gut loht, sucht Stelle v. 1. Juli b. best. alter. Herrn. Offert u. R. 4. 100 best. Domburg v. d. S. 921836

**Vermietungen.**  
Gegener d. Bauhahnhof, 30 Briedstr. 30  
**2 Zimmer**  
als Büro zu vermieten. 9778\*  
Näheres im Laden.

**Werkstätte u. Magazin**  
zu vermieten. Näb. bei B. Wirth, Gartenstr. 10 im Seitenb. 921602

**Große Stallung**  
auf 1. Juli zu vermieten, sehr geeignet für Lagerplatz, auch kann sie als Werkstatt benutzt werden, große Räumlichkeiten vorhanden. Zu erf. Durlacherallee 45, Wärderei. 921602

**8 Zimmerwohnung.**  
Amalienstraße 42 (Neubau), 4. u. 5. Stod ist per 1. Okt. eine 8 Zimmerwohnung von 41. 8 Zimmern reichl. Zubeh. zu verm. (Elektr. Licht, Warmwasserheizung u. m.). Näb. Klausstr. 9, 11. Telefon 1815 u. 3252. 10751\*

**Für Dentisten!**  
6 Zimmerwohnung in Verlethstraße Karlsruhe, worin seit Jahren gute Zahnarztpraxis besteht, wird auf 1. Okt. frei.  
Offerten unter Nr. 922057 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Zu vermieten!**  
Wegen Weagra sind der 1. 2. u. 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Manlarde, Küche und Keller (2. Stod mit Balkon) auf 1. Oktober im Hause Rüppurrstraße 20, billig zu verm. 10583  
Näheres bei A. Madler, Verwalter.

**Karlstraße 88, part.**  
ist eine schöne große Wohnung von 4 Zimmern, Bad, Veranda, Manlarde, Anteil an der Waschküche, Treppensteiger und Keller, auf 1. Okt. zu verm. Zu erf. (921602)

**3 Zimmerwohnung,**  
schöne, geräumige, mit Bad, Zimmer, Loggia etc., der 1. Ober in meinem Hause im Grünwinkel zu verm. Anfragen 922055.2.1  
Durlacherstr. 19, 2. St.

**Stfflingen.**  
**Villa Schneider,**  
Zedaustraße 31,  
geräumige 4 Zimmerwohnung im 2. Stod mit Zubeh. u. Garten sofort oder später zu vermieten.  
Hermann Schneider,  
4697a Oberpostamt a. D.

**5 Zimmerwohnung**  
Raststraße 3 ist auf 1. Juli die Vorderwohnung von 5 Zimmern, Bad, Küche, großem Veranda, Terrasse, 2 Keller, Mädchenzimmer, Speisekammer, Gartenteil usw. zu vermieten.  
Näheres Klausstr. 9, 11. Telefon 1815 oder 3252. 9787

**4 Zimmerwohnungen,**  
der Neuzeit entsprechend ausgestattet mit reichl. Zubehör im Neubau Boedstr. 23 (Südweststadt) auf 1. Okt. zu verm. 10618

**Schöne Wohnung**  
4 Zimmer, Bad, Küche etc., eine gute Wohnung in modern. Seitenbau, an ruhige Leute per sofort od. später zu vermieten. Näb. Steinstraße 23, Druckerhof. 10449\*

**Gluckstr. 19, 2. St., Mühlburg,** schöne Drei-Zimmerwohnung mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, großer Küche, Veranda, gr. Manlarde, mit allem Zubeh. wegen Verletzung auf 1. Okt. zu vermieten. 10005\*

**Kurvenstr. 17, Seitenbau,** sind 2 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 921684.3.3

**Wilhelmstraße 13,** Seitenbau, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern und Küche per sofort oder 1. Juli billig zu vermieten. 10191\*  
**Billing & Zoller, A.-G.,**  
Seppelstraße 1.

**Ein Zimmer,**  
Kammer, gr. Bandbänke i. Gang, parket., Bordw., auch als Büro, zu vermieten. 10450\*  
Steinstr. 23, im Druckerhof.

**Raststraße 7** ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 2 Treppen hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Vorhofstr. 38. 9776

**Bernhardtstraße 4** ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. 922077  
Näb. dabei ist im Laden.

**Lagerstraße 19** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda per 1. Okt. zu verm. 921836  
Näheres Part. etc.

**Leisingstraße 41** ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Manlarde, Anteil der Waschküche u. 2 Kaden, freiber zu vermieten. 922101  
Zu erfragen dabei ist 2. Stod.

**Ludwig-Wilhelmstraße 3, 2. Stod,** ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näb. dabei ist 4. St., 11. 922107

**Philippstraße 5, IV.,** eine 1 Zimmerwohnung, Küche, Keller, an einzelne Person sofort od. später zu verm. Näb. part. 922061

**Wheinstr. 34, II.,** elegante große 2 Zimmerwohnung mit Manl. u. reichl. Zubeh. ohne vis-à-vis an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. 921755

**Rühmstraße 32** ist eine Wohnung im 3. Stod, 4 Zimmer, Bad und Zubeh., ohne vis-à-vis, zum Preis von 650 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. im 1. Stod. 921917

**Schäferstraße 62** ist auf 1. Juli ein Zimmer, Küche, sowie die Part. Wohnung von 3-4 Zimmern auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. Kaiserstr. 32, 3. St. 922021

**Stefanienstraße 23** ist der 11. St. von 7 Zimmern, Küche u. Zubeh. sof. oder später zu vermieten. Einzugstermin vormittags. Näheres im 1. Stod. 921830

**Wilhelmstraße 56** ist auf 1. Juli od. später eine Zweizimmerwohnung an H. ruh. Familie im Seitenbau zu vermieten. Näb. bei B. Wirth, 11. St., 1. 921556

**Wilhelmstr. 62** ist im 4. Stod eine freundliche 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober an ruhige Familie zu vermieten. Zu erf. 3. Stod rechts. 10682.3.2  
Winterstraße 40 4 Zimm., 1. St., 3. Stod, auf 1. Okt. zu verm. 921937  
Näheres dabei ist.

**Beiertheim!**  
Durlacherstr. 5 sind 2 helle Wohnungen (1 part.) mit Zubeh. auf 1. August zu vermieten. 921964

**Beiertheim.** 3 Zimmerwohnung mit Zub. u. Gartenanteil auf 1. Juli oder spät. zu verm. 922100  
Näb. Gebhardtstraße 62, part.

**Rüppurr, Emenstraße 4** ist eine schöne Dreizimmerwohnung zu vermieten auf 1. August oder später.  
Näb. W. Wirth, 26 ist große 3 Zimmerwohnung mit großem Manlardezimmer, Gartenanteil auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei Klink. Seitenbau. 922076

**Heim.**  
Einamer geb. Herr oder Dame sind, schönes, dauerndes Heim in Baden-Baden. Beste Verpflegung. Näb. Offerten unt. 922025 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

**Am Kaiserplatz** gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang an nur besseren Herrn auf 1. Juli zu verm. Zu erf. u. Nr. 922049 an der Exped. der „Bad. Presse“.

**Freundlich möbliertes Zimmer** mit Gas an nur soliden Herrn zu vermieten. 921811.2.2  
Näheres Amalienstraße 5, 2. St.

**In gutem Hause** ist gut möbl. Zimmer gleich oder per 1. Juli mit oder ohne Pension zu vermieten. Näb. Wartstr. Nr. 26, 3. Stod, rechts. 922093

**Gut möbl. Zimmer** auf 1. Juli zu vermieten. 922091  
Friedrichsplatz 3, 1. Trepp.

**Einfach möbl. Manlardezimmer** ist sofort an solid. Arbeiter zu vermieten. Waldstraße 54, 2. Stod.

**Aberstraße 3 IV** ist ein schön möbliertes Manlardezimmer sofort zu vermieten. 922089

**Aberstraße 35, 2 Treppen,** ist gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Gasbel., an 1 oder 2 Herren oder Damen, mit oder ohne Pension, auf 1. Juli zu verm. 921916.3.2

**Amalienstraße 24, part.,** ist in best. funder. Haushalt nett möbliertes Zimmer mit Gaslicht und Wabebemü., per 1. Juli zu vermieten. 921939

**Amalienstraße 53, part.,** ist ein gut möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 921783

**Amalienstraße 81, V. Stod,** Kaiserplatz, ist ein schönes, einfach möbl. Zimmer an einen ordnl. Herrn bill. a. verm. 921818

**Degenstraße 1, IV. St.,** ist ein gut möbl. Zimmer an Pfl. sofort billig zu verm. 921594

**Donglasstr. 11, 3 Trepp. rechts,** der Hauptthor ist gegenüber, ist ein freundl., gefundes, möbl. Zimmer in ruh. Hause h. Beamtenwitwe billig zu vermieten. 921866.3.2

**Gartenstr. 60, III. St.,** ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 921558

**Sans Thomassenstraße 9, II.,** Eing. Stefanienstr., ist ein gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 921731

**Kaiserstraße 57, II.,** ist gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 922066

**Karlstr. 11, IV. St.,** ist ein schön möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein auf 1. Juli zu vermieten. 921582

**Körnerstraße 24, III.,** ist ein schön möbl. Zimmer mit besond. Eingang billig zu verm. 922036

**Kronenstr. 12/14,** Schloßstr., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Juli zu verm. 922096  
Näheres 3 Treppen hoch.

**Kronenstr. Nr. 44, 2. Stod, 11.,** ist ein schönes, großes Zimmer, reparat. an Herrn oder Fräulein auf 1. Juli zu vermieten. 922098

**Gevoßstraße 25,** eine Treppe, ist gut möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis, mit Schreibtisch, per 1. Juli zu vermieten. 921863

**Schäferstraße 23, 3. St.,** in nächster Nähe des Stadtgartens, ist nett möbliertes Zimmer, mit od. ohne Pension, auf 1. Juli zu vermieten. 921044.3

**Sophienstr. 41, 3. St.,** sind 2 gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten, ebenso ein einf. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren. 921938

**Sofienstraße 122, 4 Tr.,** ist ein gut möbl. Zimmer, schöne freie Aussicht, mit od. ohne Klavierbenütz. zu vermieten. 922064

**Steinstr. Nr. 911,** ist auf 1. Juli eine möbl. Manlarde an verm.

**Uhlendorferstr. 35, 3. St.,** neben der Sophienstr., ist ein gutmöbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 921836

**Winterstr. 44a, 6. Stod,** ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort zu vermieten. 921867.2.2

**Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald** machen will, benühe den jeben bereits in der 17. Aufl. erschienenen Vortrefflichen u. an Station u. Wildern reich ausgefatteten Führer

# Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg-Tiñler-Tiñler, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegkarten vom Freiburg, Schminslan, Weiden und Rindel und vielen schönen Ansichten.

Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von J. Thierygarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Gegen Einzahlung von Mk. 1.80 in Marken erfolgt Frankofreischung.

# Geschäftshaus

zu verkaufen in sehr guter Verkehrslage, nahe beim Ludwigplatz in Karlsruhe. Das Haus ist gut gebaut und sehr gut unterhalten, hat Seiten- und Querbau und enthält parterre Laden nebst Wohnung, Einfachst., gr. Hof und geräumige helle Magazine. Gesamtläche 600 qm. Günstige Kaufbedingungen. Offerten von Selbstkäufern erbeten unter Nr. 922082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schiffsjungen** für 1., 2. u. 3. Klaff. Segelsch., erb. feegen. Austritt. u. Lust. Prop. gr. M. Grohne, Altona, Balmstraße 54, III. 4813a.3.1

**Prima Limb. Käse**  
in Rasthof, 99 Fd., 3.00 Mk., in Stitt., ca. 70-80 Fd., 27 Rfg. pro Fd. abh. Vorreind. od. Nachnahme. Käseerei Hermann & Gr. Plautz, Wehr. 10219a

**Kaffienichrank**  
preiswert zu verkaufen. 10153  
Rasthofstraße 21/23.

**Dipl.-Schreibfisch,**  
dunfel. Eichen, fast neu, billig zu verkaufen. 922038.2.1  
Sophienstraße 25, 3. Stod.

**Piano,**  
1 polierte Weiffelke, sowie 1 Tisch (120-) w. wegen Weagrau bill. verkauft. Kapellenstr. 32, 4. St.

**Stellen-Angebote.**  
**Bauführer**  
s. alsbald. Eintritt gef. Offert. mit Gehalt u. Zeugnissen an 4808a.3.2  
H. Kurr, Architekt, Vorzheim.

**Korrespondent**  
oder  
**Korrespondentin,**  
beruht in Stenographie und Maschinenreparatur, zum sofortigen Eintritt auf kaufmänn. Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 10692 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Leistungsfähiger Schweizerfabrikant,** Spezialist in **geflickten Mullen** für Kleider und Westen, sucht tüchtigen, best. eingeführten **Vertreter.**  
Offerten sofort unter Angabe der Referenzen an Chiffre Z. G. 1751 Rudolf Mosse, St. Gallen.

**500 Mk.**  
monatl. Lohn. Leute id. Stand. durch den Betrieb unv. aufsehenerren. Maschinenartikeln verdienen. Auch als Nebenbeschäftigung. Muster gegen 20 Rfg. Porto. **Vuedichtel & Gesellschaft m. b. H.,** Hannover. 106a

**Klavierlehrerin,**  
konserb. gebildet, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 922067 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Perfekte Stenotypistin**  
für sofort gesucht.  
**Deutsche Eisenbahn-Betriebsgef.**  
Eisenbahnstr. 7, 922066

**Gar. dauernde, Heimarbeiter** erhält gut lohnende, jede Dame d. leichte, interess. Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Orte vergeben. Näb. d. Propriet. m. fertia. Muster geg. Einzahlung von 40 Rfg. in Marken bei **Centa Kolb, Kempten 92** (Badern). Altemontiertes Versand-Geschäft. Bitte genaue Adresse. 4853a.6.6

**Durmanns vertrieb**  
**Elektrikomenteure**  
f. Hausinstallationen in dauernde Stellung sofort gesucht.

**Mg. Elektrizitätsgesellschaft,**  
Ingenuenduro Karlsruhe,  
Kaiserstraße 180. 2.2

**5 Schlosser,**  
**5 Metallpolierer,**  
solide, tüchtige Arbeiter, sofort od. in Nähe für dauernde Arbeit gesucht. Auch können Arbeiter in meinen Werkstätten auf obige Branchen eingelernt werden und bitte ich um Angebote. 4713a  
**Friedrich Waldauer,**  
Bügelmaschinen- u. Eisenfabrik,  
Neuenbürg a. G., Würzburg.

**Ein Hausburche,**  
welcher sich mit Pferden umgehen kann, findet Stelle. Näb. Augustin  
Kaiserstr. 79 i. Müdigebäude. 10772

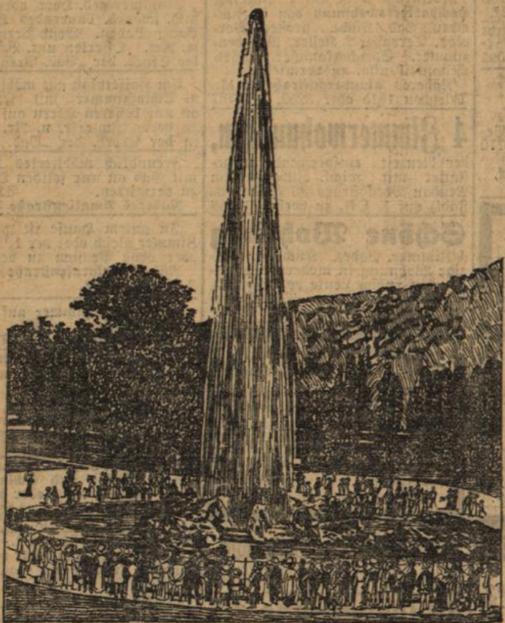
**Hoch-Lehrling,**  
nicht unter 16 Jahren, zum baldig. Eintritt gesucht. 8414a.2.1

**Hotel Hecht, Konstant.**  
In ein. Haushalt  
**Person**  
mittleren Alters zum sofortigen Eintritt gesucht, vom Land bezeugt. Offerten unter Nr. 4743a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Mädchen gesucht!**  
Ein erbl. H. Mädchen, das im Haushalt erfahren, schon längere Zeit adient hat u. gute Zeugnisse besitzt, auf sofort oder 1. Juli gesucht. **Rebenthauserstr. 21**, 921888

**Junag, fleißiges Mädchen** in H. Familie auf 1. Juli gesucht. 921949.2.2  
Leisingstr. 1a, IV.

**Ueber 100 M. Verdienst**  
wöchentlich, auch in Nebenberuf, können Reisende, Agenten durch Vertrieb neuester Dauerwäse u. Kleidern in Herren-Ärzteln finden. **Feld, an H. Breuer & Co.,** Gießen 90, Dornwallstr. 40. 4818a



NAMEDY-SPRUDEL bei Andernach am Rhein Rhein-Insel NAMEDY der mächtigste Gelsler der Erde.

Apotheken: Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Arker, Dr., Rheinstr. 41; Berthold-Apotheke, Rintheimerstr. 1; Friedrichs-Apotheke, Ostendstr. 2; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66; Hirsch-Apotheke, Amalienstr. 32; Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43; Ludwig Wilhelm-Apotheke, Lessingstr. 4; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Stadt-Apotheke, Karlstr. 19. Drogerien und Kolonialwaren: Baum, Wilhelm, Werderstr. 27; Bühler, Ludwig, Lachnerstr. 14; Bühler, Rob., Vorholzstr. 39; Dehn Nachf. J., Zähringerstr. 55; Deuble, E., Augartenstr. 34; Eries, Wilhelm, Kriegstr. 173; Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; Hoferer, Gustav, Schillerstr. 33; Jacob, Georg, Ludwig Wilhelmstr. 8; Jost Nachf., Gebr., Kronenstr. 28; Kast, Franz, Patitzstr. 1; Knapp, Hermann, Lessingstr. 5; Kocher, Wilhelm, Roonstr. 31; Krauss, Karl, Schersstr. 12; Lösch, Karl, Körnerstr. 26; Menges, Phil., Durl-Allee 85; Roth, Karl, Herrenstr. 26; Single, Josef, Philipstr. 14; Sperling, August, Goethestr. 33; Strauss, Max, Hardstr. 21; Tscherning, Wilhelm, Amalienstr. 19; Veidt, Gg., Yorkstr. 29; Walz, Drogerie, Kurvenstr. 17; Wiessner, Wilhelm, Marienstr. 9; Ulrich, Chr., Ettlingen.

# NAMEDY

## das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts

**Tafelwasser:** Unübertroffen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Vollständig enteignet. Erfrischender Geschmack durch leichten Zusatz eigener natürlicher Kohlensäure. — Appetitanregend. — Verdauungfördernd  
**Gesundheits- u. Heilwasser:** Nach Hunderten von ärztlichen Gutachten besonders heilkräftig bei Gicht, Diabetes, sowie Nieren- und Blasenleiden und den mit Säurebildung (Sodbrennen einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten u. s. w.  
**Idealgetränk:** Erfrischend und Beschwerden vorbeugend während der Hochsommerhitze, heilwirkend bei Katarrhen der Atmungsorgane, Influenza.

Broschüre des Geh. San.-Rats Dr. PFEIFFER und Auszug aus ärztlichen Anerkennungen gratis und franko.

**Volkstümliche** 20 ganze Flaschen Mark 5.00  
**Preise:** 20 halbe Flaschen Mark 3.50

Flaschenpfand 10 Pfg., welche bei Rückgabe der Flasche erstattet werden.

10708

**General-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung:**

Rintheimerstr. 10 **B. Finkelstein** Telefon 510 und 2875.

**Eis, Mineralwasser, Apfelwein-Grosskellerei.**

Auch erhältlich in nachstehenden Geschäften:

Hervorragend billiges Angebot!



## Panama-Hüte

Schöne Qualitäten. Band nach Wahl.  
Preis Mark 3.50 5.00 6.50 8.50.

## Herren - Strohhüte

Matelot- und Panama-Formen  
zu auffallend billigen Preisen. ::  
Trotz der billig. Preise noch Rabattmarken.

**Wilhelm Bauer,**  
Kaiserstrasse 84 Kaiserstrasse 84.

## Schwemmsteine

In den Grössen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

## Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

## Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwandt. Mit näheren Angaben stehe gerne zu Diensten.

Preis billigt. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.

**Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B.,**

Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 1709

Gesellschafter und Verhändler des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

## Hausaufgaben,

deren Heberwachung u. Nachhilfe an Schüler aller Lehranstalten übernimmt staatl. gepr. Lehrer. Beste Erfolge. Anmelde. an Strauß, Kronenstrasse 15, III. 222054

## Perfekte Schneiderin

fertigt sämtliche Garderobestücke vom einfachsten bis feinsten Genre billig an. Garantiert solide Arbeit. Beste Empfehlungen. Offerten unter Nr. 222102 an die Erbed. der „Bad. Presse“ erb.

## Stadt Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 9894

## Wannenbäder.

I., II. und III. Klasse.

Für Herren und Damen geöffnet von vorm. 7 bis abends 1/2 9 Uhr sowie Sonntags 7 bis 12 Uhr. Samstags 1 Stunde länger. „Auch über Mittag geöffnet.“

## Am 1. Juli

Gewinnziehung der in der Serie gezogenen Braunschweigischen 20-Taler-Lose.

2850 Lose. 2850 Gewinne. Hauptgewinne

**45000 M.**  
9000, 6000, 2700

Das Original-Los Serie 4295 Nr. 18 habe ich für 284 M. zu verkaufen

## Carl Heintze

Spezial-Geschäft für Serienlose  
Fertig W. Enten den Linden

Wann zu empfehlen ist **Zuckers Patent - Medizin - Seife** gegen unreine Haut, Mitesser.

## Pickel,

Gründlich, Buftel uhm. Spezial-Präparat Dr. W. a. Et. 50 Pf. (15/10) und 1.50 Pf. (35/10), höchste Form. Dazu **Zuckooch-Creme** (a 75 Pf. und 2 Pf.). In Karlsruhe: bei Wilh. Tscherning, C. Roth, S. Pieler, W. Baum, C. Drenig, Gg. Jacob, O. Mayer, Th. Wals, Otto Fildner, H. W. Lang, sowie in sämtl. Apotheken u. Drogerien; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Wenig gespielte

## Pianos

von 10482,33

**Blüthner, Grotrian - Steinweg, Steingraeber**

sind mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei

**Ludwig Schweisgut,**

Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Eine gebrauchte, gut erhaltene größere 4787 a. 2.2

## Obst-Mahlmühle

sowie eine **Tröte** sucht zu kaufen. **Karl Bender Jr.** in Ober-Staufenberg u. Gernsbach, Telefon Gernsbach Nr. 53.

Spezialhaus feiner Herrenmodeartikel

# Josef Goldfarb

Kriegstrasse Nr. 30, am Hauptbahnhof, Kriegstrasse Nr. 30.

## Komplette Reiseausstattungen

Reiseanzüge, Touristen- u. Strandanzüge.

Wetter-Mäntel, Gummi-Mäntel für Damen und Herren. Strand- u. Sporthosen aus Leinen, Flanel, weiss und gestreift.

**Anzüge** aus Lüste, Leinen, Shantung und Roh-Seide. Einzelne Sacco in allen Sommerstoffen.

**Piyamas und Sport-Hemden** aus porösen Stoffen.

Hüte, Mützen, Krawatten, Handschuhe, Stöcke, Schirme.

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit. Pressante Aufträge in 24 Stunden.

**Josef Goldfarb,** Kriegstrasse Nr. 30.

## Pianino,

kreuzförmig, wenig gebraucht, wird unt. Garantie sehr billig abgegeben.

**J. Kunz, 10307** Karlsruhe, Karls-Friedrichstr. 21.

## Gutes Bett,

poliert, zu verkaufen und polierte Kommode. Schillerstr. 50, Gartenhaus, Eing. Hofstr. 222052

## Baden-Einrichtung

für Kolonialwaren zu kaufen gesucht. Gef. Offert. u. Nr. 222050 an die Erbed. der „Bad. Presse“.

**Serren- und Damenfahrrad** sehr billig zu verkaufen, jedes für 30 M. Schillerstrasse 50, Gartenhaus, Eingangs Hofstr. 222051

**Kleiner Emailherd u. Zinfbadeswanne** billig zu verkauf. 222087

**Rippurz, Göhrenstraße 7.**

**Zu verkaufen:** ein gr. Gasbad-Ofen im Zimmerheizung, ein Sofa, ein Stuhl, Bratmaschine, all. in sehr gut. Zust. Zu erf. Karlstr. 92, 4. St. 222058

**Größeres Aquarium** angepflanzt und beheizt, billig zu verkaufen. 222055

Veffingstraße 78, IV., rechts.

**Kinderwagen** billig zu verkaufen. 222063

Nab. Ablandstraße 31, part.

## Wegen Umzug grosse Rabatt-Tage.

Auf alle hier aufgeführten Gegenstände gewähre ich bei sofortiger Kasse **10% Rabatt bis 4. Juli;** von da ab verlege ich mein Geschäft in mein eigen erworbenes Haus **Steinstrasse 6.**

**16 moderne Schlafzimmer** in Eichen, Rüstern, hell Nußbaum u. Mahagoni.

**6 compl. Speisezimmer,** eichen gewicht.

**6 einzelne Buffet,** Eichen und Nußbaum.

**3 Herrenzimmer,** eichen gewicht.

Verschiedene Bücher-, Spiegel- u. Kleiderschränke, Schreibtische, 42 Bettstellen, verschiedene Sorten, eis. Kinderbettstellen, Waschkommode u. Nachttische, Bett- rüste, Matratzen, Bettfedern, Barchente, alle Sorten Tische, 10 Vertiko, 18 Diwan und Ottomanen, Diwanumbau, Trumeaux, Kleinmöbel, Nähtische, Spiegel und Bilder, Flurständer, Vorhänge, Küchenschränke, compl. moderne Küchen, Stühle und Schreibstühle etc. 9944

**Karl Epple,** Kaiserstraße 19.

Gekaufte Sachen werden bis zum Bedarf in separatem Magazin kostenlos aufbewahrt.